

Marburger Zeitung.

Tagblatt.

Der Preis des Blattes beträgt:
Für Marburg monatlich 1 K 50 h. Bei Zustellung ins Haus
monatlich 40 h mehr.
Mit Postverendung wie bisher:
Sanzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint täglich um 5 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von
allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 144

Montag, 28. Juni 1915

54. Jahrgang

Russenverfolgung in Ostgalizien.

Halicz von Linlingen genommen. Der Swirz von Vortruppen überschritten.
Russischer Rückzug über Harol. Große Kampfbeute Böhms. Ital. Torpedoboot verlenkt

Die nächste Nummer der Marburger
Zeitung erscheint Mittwoch abends.

Der erste Jahrestag.

Marburg, 28. Juni.

Zum erstenmale jährt sich heute der Tag der
blutigen Tragödie von Sarajewo. Das war an
jenem 28. Juni 1914, der, so sagte ein Blatt,
„allen, die seine furchtbare Erschütterung miter-
lebten, unvergänglich bleiben wird; das war an
jenem Tage, der nicht nur in der Geschichte Öster-
reich-Ungarns, sondern in der Weltgeschichte mit
unauslöschlichen Lettern verzeichnet bleiben wird,
solange es noch Menschen gibt, die in ihrem blut-
getränkten Buche lesen. Denn, wie damals im Jahre
1618 von jenem berühmten Fenstersturze aus der
Höhe des Prager Stadtschins, so hat von der Mord-
tat zu Sarajewo einer der gewaltigsten, folgen-
schwersten Kriege aller Zeiten seinen Ausgang ge-
nommen, ein Krieg, der voraussichtlich, wie jener
dreißigjährige, das Antlitz Europas völlig verändern
wird.“ Damals ging es wie ein Schlag, wie ein
gewaltiges Erdbeben durch Österreich-Ungarn und
jeder fühlte, wie einst Goethe von Balmy schrieb,
daß von diesem Tage und von diesem Orte aus
eine neue Zeit beginnen werde und aus dem Rauschen

der Fittiche des Todesengels von Sarajewo ver-
nahm man bereits das gewaltige Orchester des
Krieges. Nervenaupeitschend, folgte zusammenge-
drängt in kurzem Zeitenraum, Schlag auf Schlag.
Das Ultimatum an Serbien, dessen nicht vollständige
Annahme, die Kriegserklärung an Serbien, die teil-
weise und dann die Gesamtmobilisierung als das
russische Unwetter heranzog, die Anordnung des
drohenden Kriegszustandes durch den nibelungen-
treuen Kaiser Wilhelm und dann endlich die Völk-
schande, daß alle Großmächte Europas, mit vor-
läufiger Ausnahme des italienischen Bundesgenossen,
gemeinsame Sache machten mit den Königsmördern
Serbiens: das monarchisch-absolute Rußland, das
die Träger jedes freien Gedankens in die Berg-
werke Sibiriens und in die zahllosen Kerker Ruß-
lands wirft, das „an der Spitze der Kultur“ mar-
schierende und doch so erbärmlich verkommene Frank-
reich, das Sittenstrenge heuchelnde England, das
durch das Schwingen der Hungerpeitsche über
Deutschland und Österreich-Ungarn jene Moral
aufs Neue bekundete, die es in Indien, in den
Konzentrationslagern der Buren und anderwärts
zur Schande der Menschheit so oft schon betätigte.
Und nun, nach dem beispiellosen Verrate Italiens,
loht über Europa ein Brand von niegeahnter Größe;

neronische Fackeln brennen über dem ganzen Kon-
tinent und auf den Meeren der Welt und
schaurig überglänzt vom Totengeleuchte für Erzherzog
Franz Ferdinand liegen Hunderttausende mit
gebrochenen Augen oder mit quälenden Schmerzen
und weithin sind Länder verwüstet von den Hufen
der stählernen Rosse des Krieges. Aber nicht nur
zur Gegenwart lenkt der Jahrestag von Sarajewo
die Blicke; er führt uns auch rückwärts und die
große Frage von Schuld und Fehle begleitet uns
rückschauend in vergangene Zeiten. Seit Jahrzehnten
hatte das Deutschtum von Österreich auf das Gift
der panslawistischen Propaganda verwiesen; in der
Presse und im Parlamente wie auf deutschen Volks-
tagen und in tausenden Versammlungen wurde
immer wieder der Nachweis erbracht, daß die Hege
gegen das Deutschtum in Österreich nur der ver-
hüllte und verlogene Vorkampf gegen die Integrität
des Staates selber ist, daß aus ein und derselben
trüben Quelle der Haß gegen beide genährt wird.
Der Mordprozeß von Sarajewo muß nun auch
Augen geöffnet haben, die früher verschlossen waren
und der neue Sarajewer Prozeß, über den am
letzten Samstag das Telegraphenkorrespondenzbüro
berichtete und an dessen Schlusse wieder 31 Mittel-
schüler wegen serbophiler Tätigkeit zu Kerkerstrafen

Blaues Blut.

Original-Roman von D. Elster.

57

(Nachdruck verboten.)

„Wahrhaftig, ein neuer Blutsturz“, sprach er
mit leiser heiserer Stimme. „Ich — ich kann nichts
dafür.“

„Doch, Du hast ihn getötet — Dein Stoß vor
die Brust hat ihn gemordet.“

„Du bist toll, Mädchen! — Laß einmal sehen,
gib ein Handtuch mit frischem Wasser —“

Er beugte sich über den Unglücklichen, er
lauschte nach dem Bochen seines Herzens, er wusch
ihm die Stirn — dann richtete er sich mit einem
schweren Seufzer wieder auf.

„Es ist aus mit ihm, Mädchen“, flüsterte er,
sah um sich blickend.

Johanna schlug aufschluchzend die Hände vor
das Gesicht.

„Vielleicht kommt er noch einmal zu sich“, fuhr
der Alte flüsternd fort, „aber aus ist es — vorbei
— und wenn er tot ist, wollen wir ihn heimlich
im See versenken.“

Da fuhr Johanna auf.

„Nimmermehr!“ rief sie. „Ein ehrliches Grab
soll ihm werden. — Deine Hand soll ihn nicht
mehr berühren — Deine Hand, die ihn erschlagen.
— Fort von hier, Mörder — fort! Ich und der
Tote da — wir haben nichts mehr mit Dir zu
schaffen!“

Sie wies mit gebieterischer Bewegung nach
der Tür.

Das Wesen des einfachen Mädchens zeigte
eine erhabene, ehrfurchtgebietende Hoheit, vor der
sich der Alte unwillkürlich beugte.

„Sei nicht so wild, Johanna“, sprach er leise,
demütig und bescheiden. „Ich hab' es doch nicht
beabsichtigt — vielleicht ist er auch noch zu retten.“

„Zurück!“ rief das Mädchen und trat schützend
vor den Ohnmächtigen. „Wenn Du ihn anrührst,
schicke ich Dich nieder“ — sie ergriff den Revolver.

„Du bist toll, Johanna, — ich will ihm doch
helfen.“

„Du rührst ihn nicht an! Hinaus mit Dir!“
rief sie drohend. „Seine letzten Minuten sollen ihm
durch Deinen Anblick nicht verbittert werden.“

„Bedenke, wenn sein Tod bekannt wird, daß
wir beide dann zur Rechenschaft gezogen werden.
— Du weißt nicht, was Du tust — Du stürzt
Dich und mich in das Verderben.“

„Was kümmert mich noch jetzt mein Leben?
Und was Du getan hast, magst Du vor der irdischen
Gerechtigkeit verantworten, wie einst vor der ewigen.
— Ich bleibe hier — und Du sollst ihm nicht
mehr nahe kommen. Er soll wenigstens ruhig sterben
können! Geh — sage ich Dir.“

„Gut, gut — ich gehe! Ich weiß schon was
ich tue — um mir ist mir nicht bange — aber
Du, Du wirst die Folgen Deiner Tollheit tragen
müssen.“

Mit verächtlichem Zucken der Schultern wandte
sich Johanna ab.

„Johanna, Du bist doch mein Kind“, hub er
wieder bittend an.

„Geh!“ — sagte sie und winkte ihm mit der
Hand.

Einen leisen Fluch zwischen den Lippen
murmelnd schlich der Alte davon. Eine Weile hörte
man ihn im Hause umher rumoren, dann ward
die Haustür krachend zugeschlagen und tiefe, lautlose
Stille trat ein.

Johanna kniete am Bette des Sterbenden und
weinte leise vor sich hin.

21.

Strahlend ging die Sonne auf und übergieß
die frühlingssrische Welt mit einer Flut goldenen
Lichtes. Auch in das Stübchen, in dem Willbrandt
still und bleich auf seinem Lager ruhte, fiel ein
Strahl dieses Lichtes und verklärte die weiße
Stirn des unruhig Schlafenden nun mit einer
himmlischen Glorie.

Sein charakteristisches Antlitz mit der scharf
hervorstehenden Nase, den schmerzlich verzogenen
Lippen des feingeschnittenen Mundes, den düster
gerunzelten schwarzen Augenbrauen und der hohen
weißen Stirn glich dem Angesicht des gefallenen
Engels, den ein Strahl der ewigen Erbarmung,
der himmlischen Versöhnung erhellt.

Johanna saß neben seinem Lager und hielt in
ihren großen, hartgearbeiteten Händen seine zarte,
weiße, durch die Krankheit abgemagerte Hand.

verurteilt wurden, dürfte durch seine Ergebnisse die politischen Erkenntnisse in den maßgebenden Kreisen neuerdings vermehrt haben. Der Hydra müssen die Köpfe zerspalten werden; die Köpfe, nicht die Glieder, die oft nur als armselige Werkzeuge dem Unheile dienen! So steigen im Geleucht der Totenfackeln von Sarajewo Probleme auf, an denen die Verurteilten in vergangenen Zeiten vorübergingen; sie hörten nicht die Stimmen aus der Tiefe, bis das katastrophale Beben durch ganz Europa ging; der Jahrestag von Sarajewo, an dem ganz Europa in den Flammen des Krieges steht und die Monarchie und Deutschland hart um ihr Leben ringen, ist auch ein Tag für solche innere Einklehr und wenn sie auch schier zu spät erscheint — die verbündeten Waffen werden ihr dennoch durch Not und Tod die Gassen hauen!

N. J.

Oesterr.-ungar. Kriegsbericht.

Russen neuerdings geschlagen. Heute Böhm-Ermolli in 4 Tagen 14.000 Gefangene.

Wien, 27. Juni. (R.-B.) Amtlich wird verlautbart: 27. Juni 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Nach der Niederlage bei und südlich Lemberg zogen sich die Russen mit den Hauptkräften in östlicher Richtung zurück und stellten sich auf den Höhen östlich der Dawidowka, östlich Miklaczow und bei Jariczowstary neuerdings mit starken Kräften. An dieser Front haben unsere Truppen in zweitägigen Kämpfen die Vorstellungen des Feindes genommen, sich bis Sturmdistanz an die feindliche Hauptstellung herangearbeitet und sind schließlich in zahlreichen Stellen in diese eingedrungen; namentlich im Abschnitte bei und südlich Bobrka wurde der Gegner aus einem zusammenhängenden Frontstück geworfen. Seit heute früh sind die Russen wieder auf der ganzen Front im Rückzuge. Auch nördlich Polkiew und nördlich Kowaruzka weicht der Feind vor verfolgenden verbündeten Truppen.

Am oberen Dnjestr dauern die Kämpfe fort. Deutsche Truppen haben nach hartem Kampfe die Höhen bei Bukaczowce erstürmt. Flussabwärts und an der bessarabischen Grenze herrscht im allgemeinen Ruhe.

In den Kämpfen der letzten Tage hat die Armee Böhm-Ermolli allein vom 21. bis 25. Juni 71 Offiziere und 14.100 Mann gefangen und 26 Maschinengewehre erbeutet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Kanal von Monfalcone wurde gestern ein feindlicher Angriff südlich Sagrado abgeschlagen.

Sonst fanden am Isonzo wie auf den übrigen Fronten nur Geschützkämpfe statt.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschall-Deutnant.

Sie hatte das Bett mit frischer Wäsche überzogen und auch den Kranken in ein weites weißes Nachthemd gehüllt, so das keine Spur mehr von dem Blutsturz zu sehen war. Still und bewegungslos lag er mit geschlossenen Augen da, ebenso blaß und weiß, wie die Kissen seines Bettes, von dem sich nur seine dunklen, gelockten Haare scharf abhoben. Lautlose Stille herrschte in dem Zimmer wie in dem weiten Hause. Der alte Christoffer hatte sich nicht mehr sehen lassen, und Johanna hatte nicht gewagt, den Kranken allein zu lassen, um nach ihrem Vater zu sehen.

Einzelne Waldbarbeiter waren am frühen Morgen vorüber gekommen; sie wollten einklehren, fanden aber die Haustür verschlossen und wanderten scheltend auf die Faulheit des alten Christoffer weiter.

Dann war es wieder still geworden und nur die Stimmen der Vögel schallten zuweilen aus dem nahen Walde herüber.

Die Stunden verrannen, Johanna rührte sich nicht von ihrem Plage. Die Welt draußen kümmerte sie nicht mehr, ihre Welt war jetzt eingeschlossen in dem kleinen, dumpfen Krankenzimmer, wo sie angstvoll auf die leise rüchelnden Atemzüge des Sterbenden lauschte.

Jetzt streiften die Strahlen der Sonne seine geschlossenen Augenlider, die unter dieser Verhüllung leise erzitterten.

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Kriegsbericht.

Strafe für russische Töde.

Berlin, 27. Juni. Das Wolff-Büro meldet: Großes Hauptquartier, den 27. Juni 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Neben der Kathedrale von Arras stehende feindliche Artillerie wurde von uns beschossen. Ein Munitionslager flog in die Luft.

In den Argonnen nordwestlich von Viennele-Chateau wurde ein Grabenstück gestürmt und gegen mehrere französische Gegenangriffe gehalten.

Nachdem wir auf den Maas Höhen in den letzten Tagen die Versuche des Feindes, sich in den Besitz des ihm am 24. Juni entzogenen Geländes beiderseits der Tranchee zu setzen, vereitelt hatten, überraschten wir den Gegner mit einem Angriff auf den Höhenrücken hart südwestlich von Les Eparges; er war nach kurzen Kämpfen in unserer Hand. Der Gegner machte während der ganzen Nacht Anstrengungen, den Rücken wieder zu nehmen. Alle seine Angriffe schlugen fehl.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Änderungen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen haben nach hartem Kampfe die Höhen des nördlichen Dnjestr-Ufers zwischen Bukaczowce (nordwestlich von Galicz) und Choderow gestürmt und in der Verfolgung die Gegend von Grehorow (halbwegs Zurawno-Bohatyn) erreicht.

Feindliche Stellungen nordwestlich von Kowaruzka wurden von hannoveranischen Truppen genommen; wir machten dabei 3300 Gefangene und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Auch bei dieser Gelegenheit wandten die Russen ihren Brauch, unsere Truppen durch Winken mit weißen Tüchern heranzulocken, um sie dann niederzuschießen, an. Diese russischen Truppenteile wurden vernichtet.

Oberste Heeresleitung.

Italienisches Torpedoboot vernichtet durch ein Unterseeboot.

Wien, 27. Juni. (R.-B.) Amtlich wird verlautbart:

Eines unserer Unterseeboote hat am 26. Juni d. J. in der Nord-Adria ein italienisches Torpedoboot torpediert und versenkt.

Flottenkommando.

Italienische Niederlage in Lybien.

Unter schweren Verlusten das Hinterland geräumt!

London, 26. Juni. (R.-B.) 'Morningpost' veröffentlicht folgende offizielle Meldung aus Rom vom 24. Juni: Die notwendig gewordene Evakuierung des lybischen Hinterlandes ist unter Schwierigkeiten und teilweise unter schweren Verlusten durchgeführt worden. Durch Intriguen der Senussi sind sogar sehr wichtige Zentren bedroht.

Die Türkei im Kampfe.

Feuerkampf.

Konstantinopel, 27. Juni. (R.-B.) [Ag. Tel. Milli.] Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu wurde Infanterie-Feuer getrieben. Bei Sedil-Bahr beschloß schwere Artillerie des Feindes unsere Verschanzungen am rechten Flügel ergebnislos. Unsere anatolischen Batterien beschossen wirksam die Artillerie- und Infanteriestellung des Feindes bei Sedil-Bahr. An den anderen Fronten hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Ovationen für Schwedens Königin.

Nach ihrer Ankunft in Berlin.

Berlin, 27. Juni. (R.-B.) Die Nachricht, daß die Königin von Schweden in Berlin eingetroffen sei, weckte in vielen, insbesondere der akademischen Jugend, den Wunsch, der Königin eine Huldigung darzubringen, angesichts deren glücklicher Errettung aus der Gefahr des Fliegerangriffes auf Schloß Karlsruhe, wo die Königin, eine Enkelin Kaiser Wilhelms I., bei ihrer Mutter, der Großherzogin Luise von Baden, weilte. In der Nähe der Universität vereinigten sich hunderte von Studenten und Studentinnen zu einem Fackelzug, der zum Absteigequartier der

Königin, dem Hotel Royal, seinen Weg nahm. Vor dem Hotel richtete der Vorsitzende des Ausschusses der Chargierten an die auf dem Balkon erschienene Königin eine Ansprache, worin er des schmerzlichen Ereignisses in Karlsruhe gedachte. Der Sprecher schloß mit einem dreifachen Hurra auf die Königin, in das die Versammelten begeistert einstimmten. Die Musikkapelle spielte die schwedische Hymne. Sodann stimmte die Menge das Lied: Deutschland, Deutschland über alles! an. Die Königin, tief gerührt, verneigte sich immer wieder und winkte den Teilnehmern mit dem Taschentuche. Inzwischen hatten sich die Mitglieder des Ausschusses der Chargierten über Einladung des Königs in dem Saal eingefunden, wo sich die Königin mit der Abordnung längere Zeit unterhielt. Das Publikum brachte der Königin noch lange herzliche Ovationen dar.

Kaiserliches Handschreiben an Höhendorf.

Wien, 27. Juni. (R.-B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Seine Majestät hat an den Chef des Generalstabes General der Infanterie Franz Freiherrn Conrad von Höhendorf das folgende Allerhöchste Handschreiben gerichtet:

Lieber General der Infanterie Freiherr von Conrad!

Die ruhmvolle Eroberung Lembergs ist der erfolgreiche Ausdruck der großangelegten Operationen, welche die verbündeten Heeresleitungen entworfen, die tapferen Armeen ausgeführt haben.

In dankbarster Anerkennung Ihrer diesjährigen hervorragenden Verdienste ernenne Ich Sie zum Generalobersten. Ich grüße Sie, Mein lieber Generaloberst, aufrichtigst.

Wien, am 23. Juni 1915.

Franz Joseph.

Die zweite Kriegsleihe.

Wien, 26. Juni. (R.-B.) Wie das Postparlament mitteilt, belaufen sich die bisherigen Zeichnungen auf die zweite Kriegsleihe in Oesterreich auf mehr als 24 Milliarden Kronen. Die Zeichnungen dauern an allen Zeichnungsstellen noch an.

Wien, 26. Juni. (R.-B.) Dem Vernehmen nach beabsichtigt das Finanzministerium die Zeichnung auf die zweite Kriegsleihe noch bis zum 5. Juli offen zu lassen. Mit Rücksicht auf den Krieg in Italien und auf den großen Waffenerfolg in Galizien wurde von verschiedenen Seiten eine Verlängerung des Zeichnungstermins angestrebt.

Der deutsche Reichskanzler in Wien.

Wien, 26. Juni. (R.-B.) Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und Staatssekretär von Jagow sind, aus dem deutschen Hauptquartier kommend, zum Besuche des Ministers des Äußern Baron Burian hier eingetroffen. Bethmann-Hollweg wurde von Seiner Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen.

Dernburg in Berlin.

Berlin, 28. Juni. (R.-B.) Der frühere Staatssekretär Dernburg ist mit Gemahlin hier eingetroffen.

Das Befinden des Sultans.

Konstantinopel, 27. Juni. (R.-B.) Der Zustand des Sultans bessert sich fortschreitend. Temperatur gestern abends 37,6, heute 36,6, Puls 102.

Landwirtschaftliche Fachbildung

Deren Nutzen.

(Mitteilung der Landes- Obst- und Weinbauschule Marburg.)

Der große Krieg hat mit den damit zusammenhängenden Begleiterscheinungen unter anderem gezeigt, welche Bedeutung der Landwirtschaft im Staatswesen zukommt. Welche großen Forderungen dieses an den landwirtschaftlichen Betrieb zwecks Bereitstellung der erforderlichen Verpflegsmittel für Heer und Bevölkerung gestellt hat und noch stellen wird, steht jedem klar vor Augen, der den Gang der bisherigen Ereignisse und die dadurch bedingten Maßnahmen verfolgt hat. Der Landwirt und die Landwirtschaft sind diesen Forderungen bisher gerecht geworden und werden ihnen auch in Zukunft genügen.

Allein noch viel besser wäre es um die verbrauchenden Kreise bestellt, wenn, abgesehen von anderen hier nicht zu erörternden Ursachen, unsere Landwirte durch noch intensiveren Betrieb ihres Gewerbes die Erzeugung der in Betracht kommen-

den Stoffen in vermehrtem Maße zustande gebracht hätten. Man sehe nur nach Deutschland, wo durch eine Hochkultur die Produktionsmöglichkeit der Wirtschaften um ein ganz Erhebliches größer geworden ist als bei uns, trotzdem die klimatischen und Bodenverhältnisse dort nicht so günstig sind als in unserem Staate.

Ein sachgemäßer Betrieb der Landwirtschaft und aller ihrer Zweige kann nur durch eine eingehende fachliche Ausbildung des jungen Landwirts ermöglicht werden. An der Fachschule wird ihm im Vortrage wie durch die praktische Betätigung in der Schulwirtschaft und durch Besuche vorbildlich geleiteter Betriebe alles das geboten, was er in Zukunft auf dem eigenen Besitze in nützbringender Weise verwerten kann. Die Volksschulbildung wird erweitert und vertieft und setzt den bauerlichen Besitzer in die Lage, vereint mit einer gründlichen Fachbildung den großen Forderungen gerecht zu werden.

Im Lande gibt es mehrfach Gelegenheit für den jungen Mann, sich diese Kenntnisse in kürzeren oder längeren Lehrgängen anzueignen. Wir haben die beiden Winterschulen in Judenburg und Andritz, die alpwirtschaftliche Landes- und Grabnerhof bei Admont, die Landes-Ackerbauschule in Grottenhof und die Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg, welche beiden letzteren in zwei, bzw. dreijährigen Kursen die Söhne bauerlicher Besitzer für ihren Beruf ausbilden, während die vor einigen Jahren gegründete Ackerbauschule in St. Georgen an der Südbahn das gleiche Ziel in einem einjährigen Lehrgange in slowenischer Sprache zu erreichen sucht. Obwohl der große Krieg den Betrieb dieser Schulen mehr oder weniger beeinträchtigt, dadurch, daß bei einigen derselben mehrere Räumlichkeiten militärischen Zwecken dienen und Schüler im Felde stehen, so wird doch getrachtet werden, das nächste Schuljahr, wenn auch mit gewissen Beschränkungen, beginnen zu können.

Es seien daher alle diejenigen, welche diese oder jene der genannten Schulen besuchen wollen, darauf aufmerksam gemacht, ihre Anmeldung unter den für jede Schule bestehenden Bedingungen, die von jeder Anstalt kostenlos zugesendet werden, zu bewerkstelligen. Für bedürftige Aufnahmewerber bestehen Landesfreiplätze sowie solche von Körperschaften.

Ferner sei darauf hingewiesen, daß sich für solche Absolventen, welche landwirtschaftliche Verwendung auf mittleren oder größeren Gütern suchen, nach dem Kriege reichlich Gelegenheit bieten wird, entsprechende Stellen ohne Schwierigkeiten zu erlangen. Jetzt schon laufen bei den einzelnen Schulen dahingehende Anfragen ein.

Eine besondere Begünstigung erwacht den Absolventen der landwirtschaftlichen Fachschulen durch das neue Wehrgesetz, indem dieselben niemals zu einem dritten Dienstjahre im gemeinsamen Heere oder in der Landwehr verpflichtet werden können, gleichgültig, ob sie freiwillig eingetreten oder im Wege der Haupt- oder Nachstellung assentiert worden sind.

Marburger Nachrichten.

Promotion und Auszeichnung. Herr Franz Wresnig (Sohn des bekannten Bürgers der Magdalenenvorstadt Herrn Peter Wresnig), k. u. k. Leutnant des Gebirgs-Inf.-Reg. Nr. 3, hat am 22. Juni die k. u. k. Tierärztliche Hochschule in Wien als Tierarzt verlassen. Für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde wurde er mit dem Signum laudis ausgezeichnet.

Custozza-Feier in Rötisch. Man schreibt uns aus Rötisch: Die hier befindliche Abteilung des Jägerbataillons hielt am 24. Juli eine erhebende Custozzafeier ab. Schon am Vorabend ging es lebhaft und feierlich zu. Eine Regimentskapelle durchzog den Ort mit klingendem Spiel und hinten nach flutete den uns so lieb gewordenen Jägern Jung und Alt in unabsehbaren Mengen. Die Häuser reich besaggt und bekränzt und in den Fenstern tausend Lichtlein. Galt es ja nicht nur die Custozzafeier würdig mitzumachen, sondern auch die Wiederbesetzung Bembergs mitzufeiern. Weit in die Nacht hinein herrschte Jubel und Freude. Am Festtage selbst durchzog in aller Frühe die Kapelle den Ort. Um 8 Uhr wurde in der Hauptpfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Die herrliche Haydn'sche Messe „Hier liegt vor Deiner Majestät!“, gespielt von der Regimentskapelle, wie

tief und erhebend senkte sie sich uns allen ins Herz. Nach dem Gottesdienste zog die Musik zu dem schattigen Pappelplatz und spielte die schönsten, lieblichsten Weisen in unermüdlicher Reihenfolge, den ganzen Tag hindurch bis zum Abend. Als unsere Kaiserhymne und die deutsche Hymne in weithin schmetternden Tönen erschollen, da entblühte die Menge die Häupter und aus tief bewegten Herzen erklangen Jubel-, Hoch- und Heilrufe in den sonnigen Tag hinein. Beim Festessen hielt der Abteilungscommandant Herr Graf Martini eine tiefempfundene echt soldatisch, markige Festrede. Fürwahr, diese Custozzafeier, die einen äußerst freudigen und würdigen Verlauf nahm, war für uns ein Festtag sondergleichen und wer weiß, ob wir je einen so lieblichen und rauschenden Festtag in unserem Orte wieder erleben werden. Die Veranstaltung dieses uns unvergeßlichen Festes ist das Verdienst des Abteilungscommandanten Herrn Hauptmannes Grafen Martini, dem wir für den freudigen, genussvollen Tag von ganzem Herzen dankbar bleiben.

An der hiesigen Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt wurden die diesjährigen Reifeprüfungen in der Zeit vom 24. bis 26. Juni unter dem Voritze des Herrn Hofrates Dr. Karl Tumlerz abgehalten. Von 32 Zöglingen wurden 29 für reif erklärt, darunter 7 mit Auszeichnung, u. zw. die Fräulein Antonie Breuer, Gertra Frankl, Frieda Kreibich, Hilma Sackl, Marie Supper, Vera Verderber und Grete Bodoscheck; drei Zöglinge erhielten die Erlaubnis zur Ablegung einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien.

Soldatenbegräbnis. Viktor Kof, aus Sankt Jakob bei Bischofshof bei Marburg, Infanterist im 47. 3. Ersatzkompanie, ist gestern Vormittag gestorben. Das Leichenbegängnis findet Dienstag den 29. Juni vom Reservespital 1 aus um 3 Uhr Nachmittag statt.

Für die Unterseebootsammlung sind in unserer Verwaltung weiter folgende Spenden eingelangt: Ungenannt 10 K., Fräulein Johanna 2 K., Herr Dr. Glaser 10 K.

Von den Premyrler Kriegsgefangenen. Der Wagenunterjucker der Südbahn Franz Pinter, der durch 8 Jahre hier tätig war und kurze Zeit vor Ausbruch des Krieges nach Leoben kam, befindet sich ebenfalls unter den Premyrler Kriegsgefangenen. Seine in Marburg befindlichen Eltern erhielten nun von ihm aus Samarland (Turkestan) eine vom 27. Mai datierte Karte, auf der er schreibt: „Liebe Eltern! Viele Grüße sende ich Euch allen und teile Euch mit, daß ich gesund und wohl auf bin als Kriegsgefangener hier in Asien.“

Kaffeehausübernahme. Im Ankündigungs-teile unseres Blattes wurde bekanntgegeben, daß Frau Anna Rupnit in Vertretung ihres als Kriegsfreiwilliger eingerückten Gatten infolge militärischer Einberufung seines bisherigen Pächters, das Kaffeehaus „Kärntnerhof“ in der Franz-Josef-Straße in eigene Regie übernommen hat und wie früher nur Vorzügliches bieten wird. Die bekannt tüchtige Familie Paul Rupnit, die sich insbesondere in der Magdalenenvorstadt der größten Beliebtheit erfreut, wird das Kaffeehaus in vorzüglicher Weise führen und den Ansprüchen aller Kreise aufs Beste entsprechen.

Wackerer Schultknaben. Die Schüler der hiesigen Knabenvolksschule 2 (Magdalenenvorstadt) Johann Drexler, Friedrich Welkebach, Karl Stanek, Willibald Pesselt, Ferdinand Peltar und Erwin Jonik wurden wegen besonderer Tierfreundlichkeit und betätigten Vogelschutz vom städtischen Tierschutzverein im laufenden Monat je mit einer Geldprämie von 1 K. beschenkt. Die genannten Knaben haben nun diese Prämien im Gesamtbetrage von 6 K. sofort dem Roten Kreuz gewidmet, an welches sie bereits eingezahlt wurden. Besten Dank diesen wackeren Knaben!

Durch einen Wurf den Gatten getötet. Am 15. Feber kam der Besitzer Johann Majcenovic in Polstrau abends betrunken heim. Seine Gattin Marie kochte in der Küche Kaffee, dem Gatten aber trug sie einen Brei an. Der Angeheiterte begann zu schimpfen, trat zur Küchentüre und sah in die Küche. Die darob erbohte Gattin trat nun auf ihn zu und versetzte ihm einen derartigen Stoß, daß der Mann rücklings auf das Zementpflaster des Vorhauses stürzte und bewußtlos liegen blieb. Tags darauf starb er an Gehirnlähmung. Die Maria Majcenovic wurde vom Kreisgerichte wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu 14 Tagen strengem Arrest verurteilt.

Aus einem fahrenden Zuge gestürzt. Aus Rötisch, 25. Juni, wurde uns geschrieben: Nach der gestern hier stattgefundenen Custozza-Feier fuhr die Regimentskapelle wieder fort. Zwischen Rötisch und Ruzdorf-Schleinitz stürzte einer dieser Musiker aus dem fahrenden Zuge so unglücklich ab, daß er schwer verletzt liegen blieb. Er stürzte mit der rechten Schädelseite auf die Schiene des zweiten Geleises und zertrümmerte sich die Schädelknochen. Bewußtlos wurde er ins Krankenhaus nach Marburg übergeführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Wahrscheinlich dürfte die Waggontür nicht geschlossen gewesen und dadurch das gräßliche Unglück geschehen sein.

Unglücksfall am Kärntnerbahnhofe. Vor dem Kreisgerichte hatte sich der 33-jährige verheiratete Südbahnschlosser Roman Sussmann wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu verantworten. Am 7. Feber setzte er am hiesigen Kärntnerbahnhofe die Lokomotive 609 eigenmächtig in Gang, um Kohlenaffen zu fahren. Dabei fuhr er eine zweite Maschine, auf deren Tender der Kohlenarbeiter Anton Kristof mit Kohlenaufladen beschäftigt war, so heftig an, daß Kristof infolge des Anpralles vom Tender auf den Kessel fiel und sich eine schwere körperliche Beschädigung, nämlich eine Kontusion des Unterleibes mit Nierenblutungen und Bauchfellreizungen zuzog. Sussmann wurde zu 10 Tagen strengem Arrest verurteilt.

Neue Zugverbindungen. Auf der Linie Marburg—Pragerhof—Triest wurden dieser Tage neue Züge eingeleitet und fahren Personenzüge ab Marburg um 8 Uhr 12 Min. morgens, 7 Uhr 20 Min. abends und um Mitternacht ab. Ferner fährt ein Eilzug um 2 Uhr 30 Min. nachmittags von Marburg gegen Süden ab.

Bahnunglück in Rötisch. Am 19. Juni 6 Uhr 43 Min. nachmittags riß auf der Bahnstation in Rötisch beim Verschieben eines Lastenzuges, bei welchem sich auch die Postambulanz befand, bei einem in der zweiten Hälfte des Zuges angeschlossenen Waggon der Haken der Kuppelung, was zur Folge hatte, daß der abgerissene, etwas zurückgebliebene, jedoch fahrende Teil des Zuges in dem Momente, als der vordere Teil mit der Maschine stehen blieb, in den Kammerlswagen stieß. Durch die heftige Erschütterung der beiden Teile des Zuges wurden der Postoffizial Franz Bezán, der Postassistent Anton Gelič, die Postunterbeamten August Wolan und Josef Schwab, dann der Feldpostkondukteur Johann Rappelt, der Postdiener Eduard Brandt, der Mechaniker Albert Schmidt und der Kondukteur Ferdinand Böse leicht verletzt.

Nächtlicher Einschießdiebstahl am Lande. In das Schlafzimmer des Besitzers Matthias Rnuplesch in Obergasterei schlich sich vor einigen Tagen nachts, als sämtliche Hausleute der Nachtruhe pflegten, ein Dieb ein und entwendete aus der Tasche einer an der Wand hängenden Weste eine Brieftasche mit 834 K. Bargeld. Unter dem Verdachte, den Gelddiebstahl verübt zu haben, wurde der 52-jährige Winger Franz Bogrin in Ploberberg von der Gendarmerie St. Leonhard W. B. verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert. Er leugnet den Diebstahl.

Brand in St. Anton. In der in St. Anton W. B. gelegenen, dem Besitzer Josef Markovitsch in Wraga gehörigen, von den Wingeraleuten Josef und Maria Jantscher bewohnten Wingererei brach ein Brand aus, der diese in kurzer Zeit gänzlich einscherte. Dem Brande fielen auch fast sämtliche Habseligkeiten der Wingeraleute zum Opfer. Das Feuer dürften Kinder durch Spielen mit Bündelhölzchen verursacht haben.

Neue Höchstpreise für Mehl. Die Statthalterei hat für den Mehlverkauf der Mühlen im Großhandel (an Bäcker und Wiederverkäufer) folgende Höchstpreise festgesetzt. Für ungemischtes Weizengleichmehl K. 56-78, für feines Weizenbackmehl K. 73-80, für ungemischtes Weizenbackmehl K. 69-74, für ungemischtes Weizenbrotmehl K. 52—, für ungemischtes Roggengleichmehl K. 49-26, für Gerstenmehl K. 49-26, und für Maismehl und Maizgrieß K. 49-26. Diese Preise verstehen sich für das Reingewicht von 100 Kg. ab Mühle oder Mühlenstation. Die Preise für gemischtes Mehl richten sich nach obigen Preisen und nach dem Verhältnisse der zur Mischung verwendeten Mehlgattungen. Demnach beträgt der Großhandelspreis für vorchriftsmäßig gemischtes Roggengleichmehl K. 63-25. Brotmehle dürfen nach den neuen Vorschriften bekanntlich nicht mehr gemischt verkauft werden. Es ist daher das zur Mischung nötige Maismehl separat zu obigem Preise zu

verkaufen. Für den Kleinhandel ergibt sich natürlich durch die Spesen sowie durch den handelsüblichen bürgerlichen Gewinn ein Aufschlag zu diesen Preisen, der in einzelnen Fällen höchstens zwischen 6 und 10 Prozent betragen darf. Der geltende Höchstpreistarif wird demnächst mit diesen Großhandelspreisen in Einklang gebracht werden. Die Höchstpreise für Holentaerzeugnisse werden von der k. k. Statthalterei ebenfalls in Kürze festgesetzt werden.

Das Fleischverkaufsverbot. Das mit Rundmachung der k. k. steierm. Statthalterei vom 21. Mai l. J. erlassene Verbot des Verkaufes und Verabreichung von Fleisch und Fleischspeisen an Dienstagen und Freitagen jeder Woche hat auch für morgen Dienstag den 29. Juni l. J. (Feiertag) Gültigkeit.

Marburger Bioskop. Morgen Dienstag gelangt das größte und wertvollste Bild der Firma Philipp und Preßburger, Meßlerdrama (Berlin), 'Das Tobestelephon', zur Vorführung. Das höchst originelle und mit reichen Mitteln geschaffene Bild hat eine Detektivgeschichte zur Grundlage, die packend ist und Szenen enthält, die an Regisseure und Darsteller die größten Anforderungen stellen. Die sehr komplizierte Handlung ist in sehr geschickter Weise wiedergegeben. 'Das Tobestelephon' steht an der Spitze der besten neuesten Detektivfilme dieser Art. Der österr. Wochenbericht vom nördlichen und südlichen Kriegsschauplatz bringt interessante Kriegsnachrichten. 'Zu hoch hinaus', Lustspiel in drei Akten. Berliner Kunsstfilm. Die Bilderreihe ist aus erlassigen Neuheiten zusammengestellt. Für das Gemüt und Erheiterung ist vollkommen gesorgt und wird gewiß auch diesmal seine Wirkung bei den Besuchern nicht verfehlen.

Beschädigungen einer Anlage. Von geschädigter Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Anlagen vor dem Sparkassegebäude täglich, insbesondere in den Abendstunden, unter einer Schar von Kindern leiden, welche die Anlagen beschädigen, Blumen abreißen, um sich mit ihnen zu bewerfen, Zweige der schönen Bäumen und anderer Bäume abbauen und dabei natürlich das Gras zertreten, so daß es schon braun wurde. Jeder, der ein Herz für die schöne Natur hat und unsere Anlagen liebt, muß sich darüber empören. Hoffentlich genügen diese Zeilen, um die Aufmerksamkeit der Angehörigen der Kinder zu erwecken; überall kann ja nicht ein Sicherheitswachmann stehen und für die Anlagen gilt ja überall der Satz, daß sie dem Schutze des Publikums selbst übergeben sind!

Gegen die Seuchen. Zu diesem Aufsatze unseres Blattes vom 26. Juni gehen uns von militärärztlicher Seite folgende Zeilen zu: Der Gesundheitszustand in der Garnison kann ein sehr günstiger genannt werden. Bei dem großen Stand an Mannschaftepersonen ist es jedoch ganz klar, daß ab und zu auch Infektionskrankheiten auftreten — vereinzelte Fälle, die ja auch im Frieden nicht zu vermeiden sind. Ebenfalls kann es überraschen, daß Verwundetentransporte trotz vorhergegangener peinlichster Überwachung solche Kranke hier und da mitführen. Die Absonderung in unseren Isolier-Spitälern ist aber so streng, daß jede Gefahr ausgeschlossen ist. Besonders über das Barackenlager am rechten Drauser hört man öfters die schauerlichsten Mären. Es kann nur betont werden, daß sich dort schon seit Monaten kein schwerer Krankheitsfall ereignet hat, was gewiß bei der großen Zahl der Bewohner sehr beachtenswert ist. Es ist dies aber hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß vorkommendenfalls die entsprechenden sanitären Vorschriften (insbesondere Desinfektion, schnellste Absonderung der Kranken und der mit ihnen in Berührung gekommenen Mannschaft usw.) mit peinlichster Genauigkeit raschestens unter dem ganzen Drucke der militärischen Disziplin durchgeführt werden und darin hat zweifelsohne die militärische Gesundheitspflege, die einfach befiehlt, vor der bürgerlichen, die leider nur zu oft mit Vorurteilen und Unwillen zu kämpfen hat, viel voraus.

Ein unverbesserlicher Einbrecher. Der 1875 in Kerschbach geborene, nach Unterneudorf, Bezirk Windischkeistriz, zuständige, bereits elfmal wegen Verbrechen des Diebstahles mit mehrjährigen Kerkerstrafen vorbestrafte, beschäftigungslose Knecht Leopold Kerschitsch wurde am 20. Juni von der Gendarmerie Thesen verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert. Er hatte am 20. Juni nachmittags gegen 1 Uhr in der Volksgartenstraße Nr. 17 in Marburg die versperrte Wohnung des Gärtners Oskar Fritzsche erbrochen und daraus dessen Fahrrad im Werte von 200 K. gestohlen.

Letzte Drahtnachrichten. Untere Kriegsschauplätze. Brückenkopf Halicz genommen!

Vorbericht.

Wien, 28. Juni mittags. (Tel. des R.-B.)

Auf dem galizischen Kriegsschauplatz ging die Verfolgung der Verbündeten auf der ganzen Ostfront flott weiter. Der wichtige Brückenkopf Halicz am Dnjestr wurde genommen. Die Truppen der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand haben einen Ort wenige Kilometer südwestlich von Karol erstürmt. Bei der Armee Pflanzer-Baltin herrscht vollständige Ruhe.

Auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz verhalten sich die Italiener wieder vollständig passiv.

Osterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 28. Juni. (R.-B.) Amtlich wird heute mittags verlautbart:

Osterr.-ung. Kriegsschauplatz.

Die verbündeten Armeen in Ostgalizien verfolgen, erreichten gestern unter fortwährenden Nachhutkämpfen nordöstlich Lemberg die Gegend Kłodzjento-Badworze, dann mit Vortruppen den Swirz, der im Unterlaufe schon überschritten wurde.

Halicz ist in unserem Besitz. Das südliche Dnjestr-Ufer aufwärts Halicz ist vom Feinde frei. Nach fünftägigen schweren Kämpfen haben die verbündeten Truppen der Armee Einsingen den Dnjestr-Übergang erzwungen. An der übrigen Dnjestr-Front herrscht Ruhe.

Truppen der Armee Erzherzog Josef Ferdinand erstürmten gestern Plazow (südwestlich Karol) und drangen heute nachts in die feindlichen Stellungen auf den Höhen nordöstlich des Ortes ein. **Die Russen sind im Rückzuge über Karol.**

Die sonstige Lage im Nordosten hat sich nicht geändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage auf dem italienischen Kriegsschauplatz ist unverändert; der Feind fast vollkommen untätig. Nur die Geschüßkämpfe dauern an allen Fronten fort.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Gedächtnisfeier für Franz Ferdinand

In Wien und in den Garnisonsorten.

Wien, 28. Juni. (R.-B.) In der Schönbrunner Schloßkapelle las heute um 7 Uhr früh Hofburgpfarrer Dr. Seydl eine stille Messe für die Seelenruhe weiland des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin Sophie v. Hohenberg. Der Seelenmesse wohnte in tiefer Ergriffenheit Seine Majestät der Kaiser bei. Um 8 Uhr fand in der Schloßkapelle eine zweite Seelenmesse statt, der die im Schlosse weilenden Persönlichkeiten beiwohnten. Die gesamte bewaffnete Macht wird heute an den Särgen Kränze niederlegen.

In Wien wird die große Trauerfeier Mittwoch abgehalten. Heute hat in allen Garnisonsorten der Monarchie ein stiller Trauergottesdienst für weiland Erzherzog Franz Ferdinand stattgefunden. In Wien wurde die militärische Trauerfeier in der Botivkirche unter riesiger Beteiligung der obersten Spitzen der Militärbehörden, darunter Kriegsminister R. v. Probatin, Landesverteidigungsminister Freiherr v. Georgi usw., abgehalten.

Wien, 28. Juni. (R.-B.) Auf a. h. Anordnung wurden heute in allen Kirchen und Kapellen der kaiserlichen Schloßer heilige Seelenmessen für das Seelenheil weiland des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin Sophie v. Hohenberg gelesen. Die Mitglieder des Kaiserhauses wohnten in verschiedenen Kirchen der Trauerandacht bei. Der kaiserlich deutsche Botschafter v. Tschirschky hat sich heute früh nach Artstetten begeben,

um im Auftrage des deutschen Kaisers zweiprachtlvolle Kränze auf die Särge der hohen Verbliebenen niederzulegen.

Italienischer Ministerrat.

Mobilisierungsausdehnung. Unüberschbare Geschehnisse.

Lugano, 27. Juni. (R.-B.) Gestern fand in Rom zweimal ein Ministerrat statt. Aus den bezüglichen Zeitungsberichten ist zu erkennen, daß die Beratungen vornehmlich die weitere Ausdehnung der Mobilisierung und die diplomatisch mit der Lage in Syrien zu begründende effektive Beteiligung Italiens an dem Unternehmen gegen die Dardanellen betrafen.

Lugano, 27. Juni. (R.-B.) Halbamtlich wird mitgeteilt, daß zufolge noch nicht übersehbarer Geschehnisse der Ministerrat sich nicht mit der eventuellen italienischen Expedition nach den Dardanellen befaßt habe und eine Entsendung italienischer Kriegsschiffe nach den Dardanellen nicht vorbereitet werde. (Diese „noch nicht übersehbaren Geschehnisse“ sind wohl die Siege unserer verbündeten Truppen über die Russen!)

Italienischer Kriegsschauplatz.

Generalstabschef Cadorna erzählt den Italienern.
Wien, 27. Juni. (Tel. d. R.-B.)

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Am 23. Juni veröffentlichte die italienische Heeresleitung einen amtlichen Kriegsbericht, in welchem von Angriffen der österreichisch-ungarischen Truppen auf den Monte Piano, Großen Pal, Kleinen Pal und auf den am Zellosofel gelegenen Grünen Ram und auf die Freikofelstellung gesprochen wird, welche Angriffe unter dem wirksamen Beistand der italienischen Artillerie und mit Hilfe von Handbomben stets abgewiesen worden seien. Die Österreicher sollen 200 Leichen auf dem Felde gelassen haben. Demgegenüber sei unsererseits festgestellt, daß die erwähnten Angriffe gegen den Großen Pal, Kleinen Pal und Freikofel überhaupt nicht stattgefunden haben. Gegen die Grüne Schneid (Grüner Kamm) hatten sich etwa zwei Züge Landsturm im Laufe des 22. Juni herangearbeitet, stiegen aber in der Nacht des 23. Juni wieder ab, da ein Erfolg sehr zweifelhaft schien, weil auf dem Kamm der Gegner in gleicher Stärke sich befand. Der angebliche Einbruchversuch gegen die italienische Freikofelstellung am 22. Juni war nichts anderes als ein überraschend eröffnetes Infanteriefire. Am 23. Juni erfolgte weder auf eigener noch auf feindlicher Seite ein Angriff. Da unsere Truppen ihre Stellung nicht verlassen hatten, konnten auch keine Leichen im Terrain liegen. Daß eine, in Folge Unterzeichnung des Chies des Generalstabes Grafen Cadorna einwandfrei scheinende amtliche Veröffentlichung so dreist sein solle, absichtlich Unrichtigkeiten in der Welt zu verbreiten, kann nicht vorweg angenommen werden. Es scheint aber aus mehreren ähnlichen Vorkommnissen hervorzugehen, daß Unterkommandanten eine falsche Meldung erstatten, die der Generalstab ohne weitere Prüfung veröffentlicht ...

Die deutsche Beschießung Düntlichens.

Paris, 28. Juni. (R.-B.) Aus Blättermeldungen geht hervor, daß die Beschießung Düntlichens großen Schaden angerichtet hat. Es dürften viele Personen getötet oder verletzt worden sein. Alle genaueren Angaben sind von der Zensur gestrichen.

Ein ehemaliger rumänischer Minister †.

Bukarest, 27. Juni. (R.-B.) Der heute vormittags an Herzschlag plötzlich verstorbene ehemalige Minister Lovobari war in der letzten Zeit im politischen Parteikampfe mehr hervorgetreten. Auf Betreiben Filipescu trat er an die Spitze der konservativen Dissidenten und wurde kürzlich zum Chef der Partei ausgerufen.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Allgemeine Kundmachung.

Anlässlich des achtjährigen Bestandes der Wach- und Schließanstalt, Marburg an der Drau, Lendgasse 2, danken wir den geehrten Abonnenten für das uns bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und Vertrauen und bitten, uns auch weiterhin die Bewachung gütigst zu belassen.

Speziell in der jetzigen schweren, unsicheren Zeit ist die nächtliche Bewachung von Hab und Gut von größter Notwendigkeit und geben die Wochenberichte in der Marburger Zeitung Zeugnis von unserer wirksamen Tätigkeit.

Um ferneres gütiges Wohlwollen bittet hochachtungsvoll
Wach- und Schließanstalt, Marburg a. D.
Lendgasse 2. Franz Königshofer.

Ameisen
Wanzen
Motten
Schwaben
Russen
Mäuse
Ratten

Preise durch M. Elser, Wien, I., Krugerstraße 3.

Santolyt Anstrich

schützt sicher, vertilgt
unfehlbar alle Arten Haus-
und Stallungeziefer

Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Allen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Mag. König, Tegetthoffstraße.

**Erlaubnis-
Scheine**

zu haben in der
Buchdruckerei S. Kralitz,
Edmund Schmidgasse 4.

Mädchen für Alles,

das kochen kann, stül und rein ist,
zu zwei Personen. Lohn 24 K. Anfr.
Arndtgasse 6, 1. Stod. 2441

Weißnäherin

wird aufgenommen Hilariusgasse 1.

Apfel- oder Birnmost

zu kaufen gesucht. Adressen abzu-
geben in der Verw. d. Bl. 2438

Kleinhäuserbest

mit 18 Mietwohnungen und dazu-
gehörigem Obst- und Gemüsegarten
ist unter günstigen Zahlungsbedin-
gungen zu verkaufen. Anzusagen in
der Verw. d. Bl. 2226

Friseurgeschäft

schön eingerichtet, auf sehr gutem
Posten gelegen, ist unter günstigen
Bedingungen zu verpachten. Dort-
selbst ist ein schönes gassenseitiges,
unmöbliertes Zimmer zu vermieten.
Anfrage bei Ferd. Hartinger, Tegetthoff-
straße 29. 2201

Phaeton

zu verkaufen. Anfrage in W. d. Bl.

**Liegefallen und
Stehfallen**

werden gelegt bis 120 Jmt. Breite
bei E. Büdefeldt, Marburg, Herren-
gasse 6. 1188
Auswärtige Aufträge schnellstens.

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen, ohne Vorpfen,
erhalten Personen jeden Standes,
auch Damen bei K. 4— monatlicher
Abzahlung, sowie Hypothekendar-
lehen effektiviert rasch, reell und
billig Sigmund Schilling,
Bank- und Eskompte-Bureau in
Bresburg, Kossuth Platz 29.
(Retourmarke erbeten.) 2328

**Echt orientalische
Teppiche u. Vorhänge**

in großer Auswahl, Bezugs- und
Stickeren für Blusen, Metallkunst-
gegenstände usw. — Vertretung der
bosnisch-herzegowinischen Landes-
ararischen Ateliers.

Wilhelmine Berf

Marburg a. D., Schulgasse 2.

**Bettfedern
und Daunen**

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.80
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleiffedern . . 4.—
feine, weiße Schleiffedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhafter
Nahtling, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern K. 10.—
bessere Qualität K. 12.—
feine K. 14.— und K. 16.—
dazu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
K. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Betttücher K. 1.60,
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
decken, Deckenkissen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Waffenräder

Kosmos

lagernd Strehnit, Franz Josef-
straße 55, Marburg. 1867

Ratten- u. Mäuse-Tod!

„Franko“

Bestes, unübertroffenes Mittel
zur gänzlichen Vertilgung obge-
naunder Tiere. Karton 60 Heller.

Mohren-Apotheke, Hauptplatz 3
und
Adler-Drogerie
Marburg, Herreng. 17.

Mag. Pharm. A. Wolf

Wohnung

zu vermieten. Rafinogasse 2.

Am Hauptplatz im „The-
resienhof“ eine fünfzim-
merige

Wohnung

mit Bad- und elektrischem Licht zu
vermieten. Auch als Büro vortrefflich
geeignet. — Auskünfte im Kaffee
„Theresienhof“. 4842

**Zwei Gehilfen und
zwei Lehrlinge**

werden aufgenommen bei Franz
Schmid, Zeugschmied und Wagen-
schlosserei, Bobercherstraße 3. 1790

VILLA

steuerfrei, in einer sonnigen, staub-
freien, ruhigen Lage, 14 Minuten
vom Hauptplatz, sogleich preiswert
zu verkaufen. Anzufe. in d. B. d. Bl.

möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage in W. d. Bl.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Marie Senefowitsch' Gasthaus

Herrengasse 26, empfiehlt ihre stets guten echten Weine:
Riesling neu per Liter K. —.96 Luttenberger per Liter K. 1.20
Zwiebelschilcher K. 1.12 Dessertwein schwarz K. 1.60



Der neue Jahrgang

Chefredakteur: Rudolf Presber
Vierteljährlich M 4.—, pro Heft 65 Pfg.

Der neue Jahrgang bringt
drei grosse Romane von
Georg Engel
Liesbet Dill
Margarete Siewert

Artikel, Novellen, Gedichte der
besten Autoren der Gegenwart.
Große, farbige und schwarze
Reproduktionen bedeutender
Kunstwerke. Unter der Rubrik
Kultur der Gegenwart
eine Enzyklopädie
des modernen Lebens

in periodischen Berichten erster Auto-
ren über Recht und Gesellschaft, Er-
ziehung und Schule, Frauenfrage, Ge-
sundheitspflege, Literatur, bildende
Kunst, Architektur, Naturwissen-
schaften, Kunstgewerbe, Technik,
Musik, Theater, Mode, Sport.

Eine moderne, gehaltvolle
illustrierte Wochenschrift
für das deutsche Bürgerhaus

Probe-Nummer durch jede Buchhand-
lung, auch direkt von der Deutschen
Verlags-Anstalt in Stuttgart.
Abonnements bei allen Buchhand-
lungen und Postanstalten.

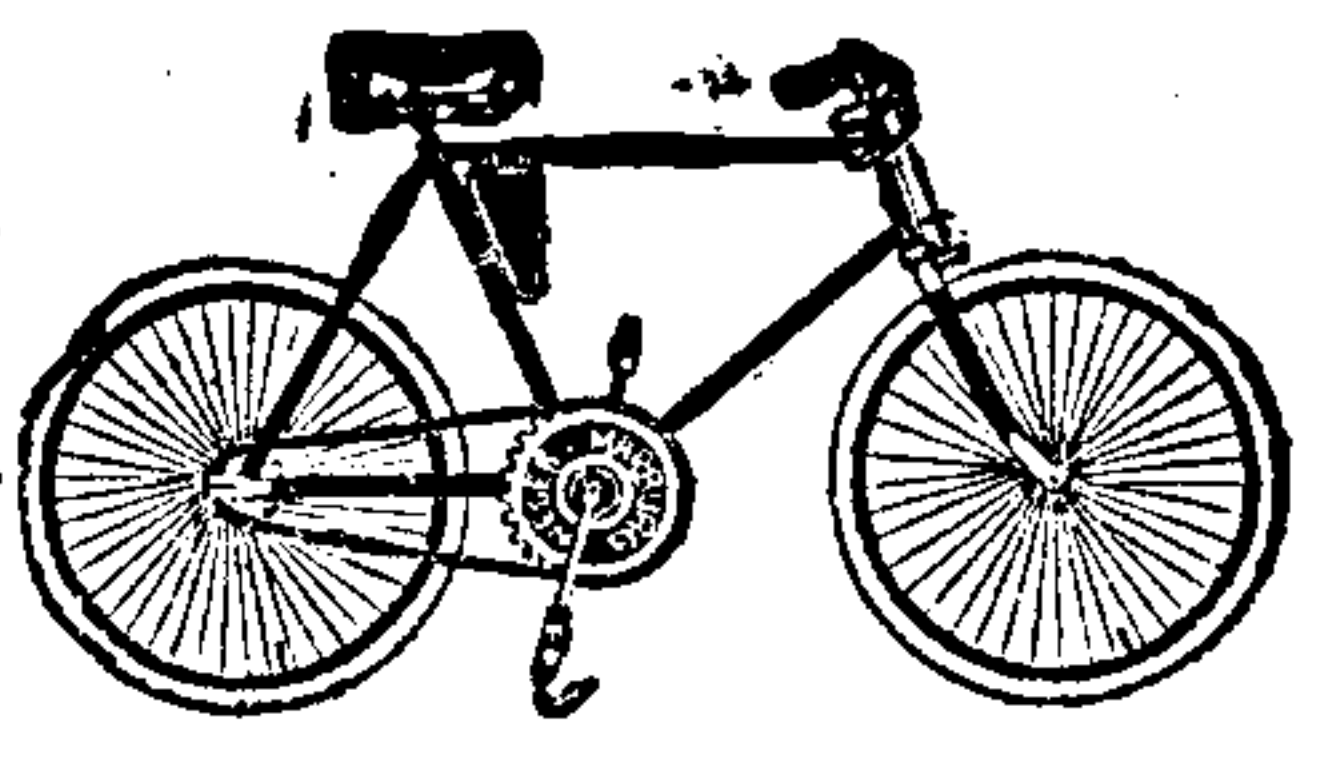


Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude

Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Mäder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatisch. Rücktritt-Innenbremse
Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern u. Automobilen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten,
aller fremden Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Ladungen von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen
werden zu jeder Zeit vorgenommen. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigst.
Lager der weltbekannten Pfaff-Nähmaschinen für Kunstnäher, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate.
Ersatzteile von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln etc. etc Preisliste gratis u. franko.



Tiefgefühlten Dank

für die bewiesene Teilnahme an dem herben Verluste, sowie am Begräbnisse meines Vaters.

Marburg, am 28. Juni 1915.

Ploni Petrossi.

Ferdinand Rogatsch

Sprechstunde
Nr. 188.

Marburg, Fabriksgasse 17.

Telegramm-Adresse:
Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Zaunpfähle, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Das beste fürs Geld

ist imprägnierte Seidenwäsche, bester Schutz gegen Ungeziefer, zu haben bei der Uniformierungsanstalt

Doltsek-Marini, Marburg, Herrengasse 27

Wegen vorgerückter Jahreszeit
große Preisermäßigung in Damenkonfektion
wie Kostüme, Blusen, Schlafrocke und Schößen

10—30 % Ermässigung.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13. Filiale Hauptplatz 20.

L. Kralik's

Marburger Ankündigungsanstalt

Edm. Schmidg. 4 MARBURG Edm. Schmidg. 4.

Der verehrten Geschäftswelt empfehle ich meine auf den begangenen Straßen und Plätzen unserer schönen Draustadt aufgestellten Ankündigungssäulen.

Die beste und wirksamste Anpreisung

ist daher ein längerer Anschlag an diesen Säulen. Der gegenwärtigen Zeit Rechnung tragend, habe ich daher die Preise aufs niedrigste gestellt und es kostet somit ein Anschlag auf 25 Säulen und 5 Tafeln, also auf 30 Plätzen nur 6 Kronen für die Woche, 20 Kronen für den ganzen Monat.

Bogengröße 63×95 cm. Alle Arten Ankündigungen (Plakate) werden in der eigenen Druckerei schön und billig hergestellt.

Recht zahlreiche Aufträge erwartet hochachtungsvoll:

L. Kralik's Marburger Ankündigungsanstalt.

Lose der 31. k. k. Staatslotterie

21.146 Gewinne in Barem

Haupttreffer

200.000 Kronen

etc.

Ein Los 4 Kronen.

Die Zusendung der Lose erfolgt gegen Einsendung des Lospreises per Postanweisung oder mittelst rekommandierten Briefes durch Albin Förstl, Wien I., Bellaria, Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie.

Per Nachnahme wird nicht versandt.

Krapina-Töplitz heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.
(Kroatien)
Auskunft u. Prospekt gratis durch die Direktion.

Marburger Marktbericht

vom 26 Juni 1915

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	1	—
Rindfleisch . . .		4	—	Kren	"	1	—
Kalbsteck . . .	"	4	—	Suppengrün . .	"	1	20
Schafffleisch . .	"	4	—	Kraut, saures .	"	—	—
Schweinefleisch .	"	4	—	Rüben, saure . .	"	—	—
" geräuchert . .	"	4	—	Kraut . . . 100	Köpfe	—	—
" frisch	"	4	—	Getreide.			
Schinken frisch .	"	4	20	Weizen	Btm.	46	—
Schulter	"	4	20	Korn	"	32	—
Wurstwaren.				Gerste	"	32	—
Weizenmehl . . .	Kilo	—	—	Hafer	"	34	—
Rohmehl	"	70	—	Kartoffeln . . .	"	34	—
Brotmehl	"	56	—	Gerste	"	—	—
Weizenbrotmehl .	"	—	—	Hafer	"	—	—
Türkenmehl . . .	"	56	—	Bohnen	"	—	—
Haibentmehl . . .	"	1	35	Geflügel.			
Haibentbrei . . .	Liter	1	10	Indian	Stück	—	—
Hirsebrei	"	1	25	Gans	"	10	—
Gerstbrei	"	1	12	Ente	Paar	6	—
Weizengries . . .	Kilo	1	—	Brathühner . . .	"	5	—
Türkenries . . .	"	1	—	Brathühner . . .	Stück	8	—
Gerste, gerollte .	"	1	40	Kaputte	"	—	—
Reis	"	1	60	Döf.			
Erbsen	"	1	60	Apfel	Kilo	—	—
Linzen	"	1	80	Birnen	"	—	—
Bohnen	"	1	30	Nüsse	"	—	—
Erbsen	"	1	14	Diverse.			
Knoblauch . . .	"	2	—	Holz hart geschw.	Meter	—	—
Eier	Stück	12	—	" ungeschw.	"	14	—
Käse (Kopfen) . .	Kilo	60	—	" weich geschw.	"	9	50
Butter	"	5	—	" ungeschw.	"	12	—
Milch, frische . .	Liter	28	—	Holzbohle hart .	Stück	1	80
" abgerahmt . .	"	10	—	" weich	"	1	70
Rahm, süß	"	96	—	Steinbohle . . .	Btm.	3	30
" sauer	"	1	16	Seife	Kilo	1	80
Salz	Kilo	—	—	Kerzen Unschlitt.	"	1	40
Rindschmalz . . .	"	4	—	" Stearin	"	3	60
Schweinschmalz .	"	5	60	" Stearin	"	—	—
Schmalz, gehackt .	"	4	40	Senf	Btm.	8	—
" frisch	"	6	—	Stroh Lager . . .	"	7	—
" geräuchert . .	"	4	60	" Futter	"	6	—
Kernfette	"	1	12	" Streu	"	56	—
Zwieback	"	92	—	Bier	Liter	—	—
Zucker	"	2	—	Wein	"	96	—
Stärke	"	4	—	Branntwein . . .	"	—	—
Pfeffer	"	4	—				

Sür unsere Krieger im Seldel

Postversand sofort.

Kaffee-Tabletten 1 Stück 8 Heller für eine Tasse Kaffee.

See-Tabletten mit Rum 10 Heller

Kakao-Tabletten 12 Heller

Kola-minttabletten, Dose 75 Heller

Obol in Feldpostpackung R. 1.20

Brost-Karamellen in Feldpostpackung 30 Heller

Brennspiritus in Würfel.

Karton für Feldpostsendungen Lagernd.

Mohren-Apotheke, Hauptplatz, gegenüber Rathaus

Adler-Drogerie, Marburg.

Mag. Pharm. Karl Wolf.

Vermischtes.

Fürst Bismarck und sein Dichterfreund.
Politisch-literarische Erinnerungen zum Bismarckjahre aus sechs Jahrzehnten (1855 bis 1915). Von Dr. Eugen Schwetschke. Erweiterter Abdruck aus „Bismarck-Bund. Monatschrift des Deutschen Bismarck-Bundes“. Preis 0,50 M. Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag m. b. H., Halle (Saale). Ein wohl Manchem willkommenen eigenartiger Beitrag zur Literatur des Bismarckjahres! Wird doch zum ersten Male im Zusammenhang und auf Grund Bismarckscher Äußerungen das gemütvollste deutsch-nationale Verhältnis zwischen dem großen Staatsmann und seinem Dichterfreund behandelt, dem alten hallischen Humanisten und Humoristen Dr. Gustav Schwetschke, den der Geschichtsforscher Dietrich Schäfer „einen der begabtesten und wirkungsreichsten Zeitdichter“ nennt, „den die 48 er Bewegung und wieder Deutschlands Einigung unter Bismarcks Führung mit den Waffen der Poesie und des Humors in den vordersten Reihen streiten sahen.“

Der 100. Gründungstag der ersten deutschen Burschenschaft, der auf den 12. Juni d. J. fällt, wird, wie der 100jährige Geburtstag Bismarcks, ohne rauschende Feste vorübergehen, zumal da Scharen von alten und jungen Burschenschaftlern, die den Gedenktag sonst gefeiert hätten, im Osten und Westen als tapfere Kämpfer für die Heimat mit in der Front stehen. Trotzdem soll das Jubiläum nicht ganz unbeachtet bleiben, und so bringt die „Gartenlaube“ in Heft 23 einen mit sechs Abbildungen geschmückten Artikel von Dr. Wilhelm Bruchmüller, der hauptsächlich die interessante Vor- und Gründungsgeschichte der Burschenschaften anschaulich schildert. Ein zweiter illustrierter Artikel zeigt uns in lebendigen Bildern das emsige Wirken und Schaffen unserer braven Feldpost.

300 Kronen werden vom Blatt der Hausfrau, für die Lösung einer Preisaufgabe ausgesetzt, die in dem sechsten zur Ausgabe gelangenden Heft 38 vom 20. Juni veröffentlicht wird. Lösungen sind bis 20. Juli einzusenden, das Ergebnis wird im August bekanntgegeben. Aus dem übrigen Inhalt dieser mehr der Unterhaltung gewidmeten Ausgabe ist das illustrierte Gedicht „Am Abend, wenn die Zeitung kommt...“ und der mit humoristischen Abbildungen versehene Artikel „England gegen England“ besonders zu erwähnen. Zu den geschmackvollen Handarbeitsvorlagen, die sich besonders im Freien herstellen lassen, liegt ein Handarbeitsbogen mit abbügelbaren Mustern bei. Wir weisen auch

auf das Gedicht „Großvater erzählt von vergangenen Tagen...“, auf den mit der ersten Fortsetzung vertretenen Roman „Der Kriegerfreiwillige“ von Helene von Mühlan und auf den Roman „Die goldene Kette“ von Wilhelm Hegeler, sowie auf den praktischen Küchenzettel und die vielen Ratsschlüsse, die das Blatt noch enthält, hin. Preis fürs Heft 24 Heller. Die vierteljährliche Abonnementgebühr 3 K. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Probehefte auf Wunsch vom Verlag, Wien, 1. Bezirk, Rosenburgenstraße 8.

Die Wildenrainer. Altsteirischer Roman von Alfred Maderno. Geheftet 3 Mark, Umfang 17 Bogen, Gebunden 4 Mark. Ein nationales und wirtschaftliches Kulturdokument, das in die Hand jedes Deutschen gehört, darf Madernos neuer Roman mit Recht genannt werden. Nicht nur, daß die kriegerischen Ereignisse des 16. Jahrhunderts eine bunte belebte, spannende Handlung ergeben; der Dichter fördert einen hochinteressanten, historisch wertvollen Abschnitt altsteirischen Lebens ans Licht, also auch diesmal poetischem Neuland seine liebevolle Sorgfalt und sein nunmehr bestbekanntes Können widmend. Wir sehen das Deutschtum und die politische Unabhängigkeit der grünen Steiermark, mit ihr das Schicksal ganz Österreichs schon damals von äußeren und inneren Feinden ernstlich bedroht, erkennen aber, was Eintracht und Treue auch unter den schwierigsten Verhältnissen, in der Umklammerung eines entsetzlichen Feindes zu leisten vermögen. Und erzählen uns heute die Schlachtberichte von dem ungestümen Todesmute der steirischen Regimenter, so erfahren wir aus Madernos neuem Roman, daß diese Helden des Weltkrieges nur die würdigen Söhne rechenhafter Vorfahren sind. Jedes neue Werk des Dichters bedeutete einen mächtigen Schritt nach vorwärts. Wie einem Dürerschen Holzschnitt entnommen, erscheinen diesmal die kraftvoll gezeichneten Gestalten. Klare, gesunde deutsche Poesie verleiht so mancher erschütternden Episode, so manchem farbenglühenden Landschaftsbilde tiefe, echte Stimmung.

Nehmen Sie

täglich ein Rößergläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mächtigkeits verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.



Wer Odol konsequent täglich anwendet übt die nach unseren heutigen Kenntnissen denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: große Flasche K. 2.—, kleine Flasche K. 1.20

Bei Epidemien und allen Infektionskrankheiten
Mattoni's bewährtes Vorbeugungsmittel.
Giesshübler
Sauerbrunn

Ameisen
Wanzen
Motten
Schwaben
Russen
Mäuse
Katten



Santolyt Anstrich

schützt sicher, vertilgt unfehlbar alle Arten Haus- und Stallungeziefer

Preise durch M. Elfer, Wien, I., Krugerstraße 3.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben, chem. reinigen von **Felzen, Felle, Boas, Teppiche, Wäsche** und **Appretur** für **Vorhänge, Dekatur** und **Blaudruckerel**.
Gegründet 1852. Telephon Nr. 14

Billigste Preise! Eigene Werkstätten!
Möbelhaus Karl Wesiak
Marburg, Tegetthoffstraße 19.

Beste Qualitäten!

Riesen-Auswahl neuester Modelle in fertigen Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Polstermöbel usw. — Ich bitte, vor **Deckung Ihres Bedarfes** mein **Lager**, sowie die **Schaufenster** zu besichtigen.

Eine Überraschung Wiener Neuheiten,

für die Damen bedeuten die, welche bereits eingetroffen sind.

Für Damen und Mädchen:

Kostüme
Sportjacken
Mäntel
Schossen
Schürzen.

Grösste Auswahl!

Für Herren und Knaben:

Anzüge
Überzieher
Mosen
Wetterkrägen
Gummimäntel.

Solide Bedienung!

Für Kinder:

Mäntel
Kostüme u. Kleidchen
Matrosenjacken
Wetterkrägen
Schürzen.

Mässige Preise!

Johanna Ferner, Marburg, Herrengasse 23.



Möbel

! eigener Erzeugung !

für Brautleute,
für Bäder,
für Auswanderer
empfiehlt in größter Auswahl von
**Schlaf- und Speisezimmer,
Divan, Matratzen,
Ottomane, Garnituren,
Vorhänge, Teppiche,
Umarbeitung der Polster.**

Möbel rasch und billig!

**Möbelhaus
Ernst Zelenka**

Marburg, Herrengasse.

Möblierte Wohnung

Schlaf- u. Speisezimmer, event. auch
Küchenbenützung, in der Nähe des
Hauptplatzes zu vermieten. Anträge
erbeten unter „Heine Wohnung“ an
die Werm. d. Bl. 2388

Zwei Gehilfen und zwei Lehrlinge

werden aufgenommen bei Franz
Schmidar, Feuerschmied und Wagen-
schlosserei, Roberischerstraße 3. 1790

Gemischwaren handlg.

wegen Krankheit des Besitzers sofort
billig zu verkaufen. Zuschriften er-
beten unter „Mitte von Marburg“
an die Werm. d. Bl.

Schöne Wohnung

vier Zimmer, Küche, Keller, Dach-
bodenraum, Holzlage, Parkettboden
und Gasleitung, nur für ruhige
Partei ab 1. Juni zu vermieten.
Anfragen bei der Hausmeisterin,
Reiserstraße 1. 1711

Liegefallen und Stehfallen

werden gelegt bis 120 Jmt. Breite
bei E. Wülfelsdt, Marburg, Herren-
gasse 6. 1188
Auswärtige Aufträge schnellstens.

Ratten- u. Mäuse-Tod!



„Franko“

allen voran!
Bestes, unübertroffenes Mittel
zur gänzlichen Vertilgung obge-
nannter Tiere. Karton 60 Heller.

Mohren-Apotheke, Hauptplatz 3
und

Adler-Drogerie
Marburg, Herreng. 17.

Mag. Pharm. N. Wolf

Echt orientalische Teppiche u. Vorhänge

in großer Auswahl, Bezüge und
Stickerien für Blusen, Metallkunst-
gegenstände usw. — Vertretung der
bosnisch-herzegowinischen Landes-
arabischen Ateliers.

Wilhelmine Berl
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen, ohne Vorpfen,
erhalten Personen jeden Standes,
auch Damen bei R. 4 — monatlicher
Abzahlung, sowie Hypothekar-Dar-
lehen effektiviert rasch, reell und
billig **Sigmond Schillinger**,
Bank- und Kompten-Bureau in
Pretzburg, Kossuth Platz 29.
(Retourmarke erbeten.) 2328

Selbständige Blusenschneiderin

wird per sofort oder später gesucht.
Tagelohn R. 2.60 — 3. Anfragen
Tegethoffstraße 34. 2345

Waffenräder

Stehr und
Kosmos
lagernd Kretnit, Franz Josef-
straße 55, Marburg. 1867

Verkäuferin

beider Landessprachen mächtig, sucht
Stelle, geht auch auswärts. Anträge
unter „N. W.“ an W. d. Bl. 2410

Gute Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Schriftliche An-
träge an Frau Stepha Noe, Kaiser-
feldgasse 20. 2393

Ein kleines Familien-Wohnhaus

Mitte der Stadt, mit Garten zu
verkaufen. Anfrage in Werm. d. Bl.

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleifedern . . 4. —
feine, weiße Schleifedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
seinerweißer Kaiserstaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhafter
Marling, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10. —
bessere Qualität R. 12. —
feine R. 14. — und R. 16. —
hieszu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3. —, 3.50 und 4. —
fertige Leintücher R. 1.60,
2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-
decken, Deckenlappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Das beste fürs Geld

ist imprägnierte Seidenwäsche, bester Schutz gegen
Ungeziefer, zu haben bei der Uniformierungsanstalt

Doltchek-Marini, Marburg, Herrengasse 27

Ruß- und Eisenbloche

gesund und astrein werden in Wag-
gonladungen gegen Kassa gekauft.
Ebenso auch Eisenpfosten.
Schriftliche Angebote mit Angabe der
Dimensionen und des Quantums
an E. Weiershöfer, Dampf-
sägerwerk, Wien, XV/1, Ponthon-
gasse 9. 1327

Bedienerin

für den ganzen Tag gesucht.
Hauptplatz 12. 2406

Zeiss-Crieder

zu haben bei Juwelier Trutschl,
Marburg, Burggasse 6. 2205

Möbliert. Zimmer

zu vermieten. Kaiserfeldgasse 21, 3.
Stock, Tür 4. 2392

Kleiner Besitz

mit Schweinestallung und großem
Gemüsegarten ist zu verkaufen. —
Theßen Nr. 31 bei Marburg. 1950

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher
Nr. 188.

Marburg, Fabriksgasse 17. Telegramm-Adresse:
Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen,
Baustäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw.
Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Ge-
nussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1
und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen
Wiederverkäufer.

Wegen bevorstehender Einberufung

Räumung des Lagers im Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.
Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Ruß,
Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander
usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern,
mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsbibiane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischentrendenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.
Damen mit Plüsch u. Stoff von K 42. — aufw.
Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-
u. Nächstischen, Bücherstagen, alle Gattungen
Lugumöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten
Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Für Spitalzwecke:

Eisenbetten R. 12. —
Einsätze, Matratzen
R. 9. —.

Eigenkostenbetten, zusammenlegbar 20 R., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 R., echte Messing-
betten mit Einsatz 70 R., Messingarmaturen 4 R., Eisenwaschtische 5 R. — Täglicher Provinzversand.
Zusatz nach allen Richtungen gratis. — Ausfertigte Möbelfataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Heizende Neuheiten.
Freie Besichtigung.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
einsätze aus bestem, feinstem Stahl in allen Größen 9 R. 50 S.
Eisengitterbetten, geneigt 16 R., mit Wand in allen Farben emailliert 25 R.

Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.

Bekanntmachung!

Die Unterfertigten sehen sich durch überhandnehmende Beschädigung ihrer Waldparzellen, sowie unbefugtes Sammeln von Fallholz und Samenzapfen, Schwämme suchen u. Beerenpflücken gezwungen, das Betreten des Waldes außerhalb der markierten öffentlichen Wege jedermann zu verbieten und werden Übertretungen unmissverständlich zur Strafanzeige gebracht.

Brunndorf, am 20. Juni 1915.

2391

Sämtliche Brunndorfer Waldbesitzer.

Staunend billiger Möbelverkauf!

Das anlässlich der gerichtlichen Lizitation entstandene Josef Kregarische Möbelwarenlager, bestehend aus modernen Schlaf- und Speisezimmer, Kredenzen, Salonkästen u. -tische, Schreib-, Speise- und Waschtische, Nachtkästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und Karmischen, wird abgegeben in Marburg:

Kärntnerstraße 40.

Über Allerh. Ermächtigung Sr. kais. u. königl. Apost. Majestät.

31. k. k. Staatslotterie für gemeinsame Militär-Wohltätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen. Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 15. Juli 1915. Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 5, in Lottokollektoren, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung f. Wohltätigkeitslotterien).

1. Marburger Großwäscherei, Feinpuhkerei und Vorhang-Appretur

Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstraße 9 Annahmestelle: Domgasse 4

Telephon Nr. 47/VI

empfiehlt sich zur Übernahme von Hemden, Krügen, Manschetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, so mit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt.

Sür unsere Krieger im Felde!

Postversand sofort.

Kaffee-Tabletten 1 Stück 8 Heller für eine Tasse Kaffee
Tee-Tabletten mit Rum 10 Heller
Kakao-Tabletten 12 Heller
Kola-minttabletten, Dose 75 Heller
Dobol in Feldpostpackung N. 1.20
Brust-Karamellen in Feldpostpackung 30 Heller
Brennspiritus in Würfel.

Karton für Feldpostsendungen lagernd.

Mohren-Apotheke, Hauptplatz, gegenüber Rathaus
Adler-Drogerie, Marburg.

Mag. Pharm. Karl Wolf.

Zwei Kommiss

und eine Verkäuferin, beider Landesprachen mächtig, werden sofort aufgenommen bei Josef Mlaga, Tegethoffstraße. 2248

Magazineurin,

Verkäuflerin, gesetztes Alters, deutsch und slowenisch, mit mehrjährigen schönen Zeugnissen, tüchtig, fleißig und grundehrlich, wünscht dauernden Vertrauensposten. Gest. Zuschriften erbeten unter „Solid und gewissenhaft 50“ an die W. d. Bl. 2388

Stickerien

aller Art

Weiß- und Buntstickerien, Gobelin - a jour-Arbeiten, Madeira-Stickerien, Tambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt bei

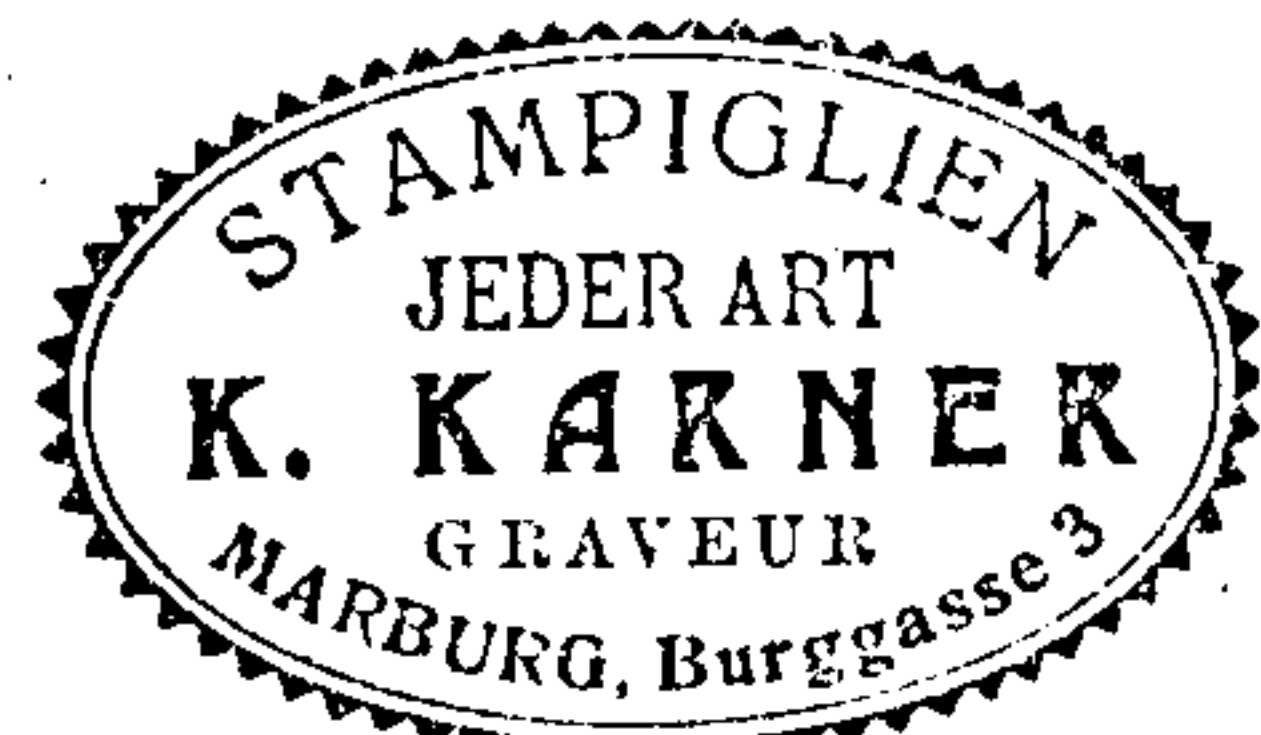
Anna Bernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Einfamilienhaus

Hochbarterre, morgenjonnseitig, abgeschlossen, ohne Gegenüber, vier Zimmer, Zugehör, mit schönem Zwergobst, event. zwei Wohnungen, Gemüsegarten, Wasserleitung, 12 Minuten vom Zentrum der Stadt, billig zu verkaufen. Anzusagen in der W. d. Bl. 2782

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische Ia-Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.



Chinesische Zahntropfen

stillen den

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

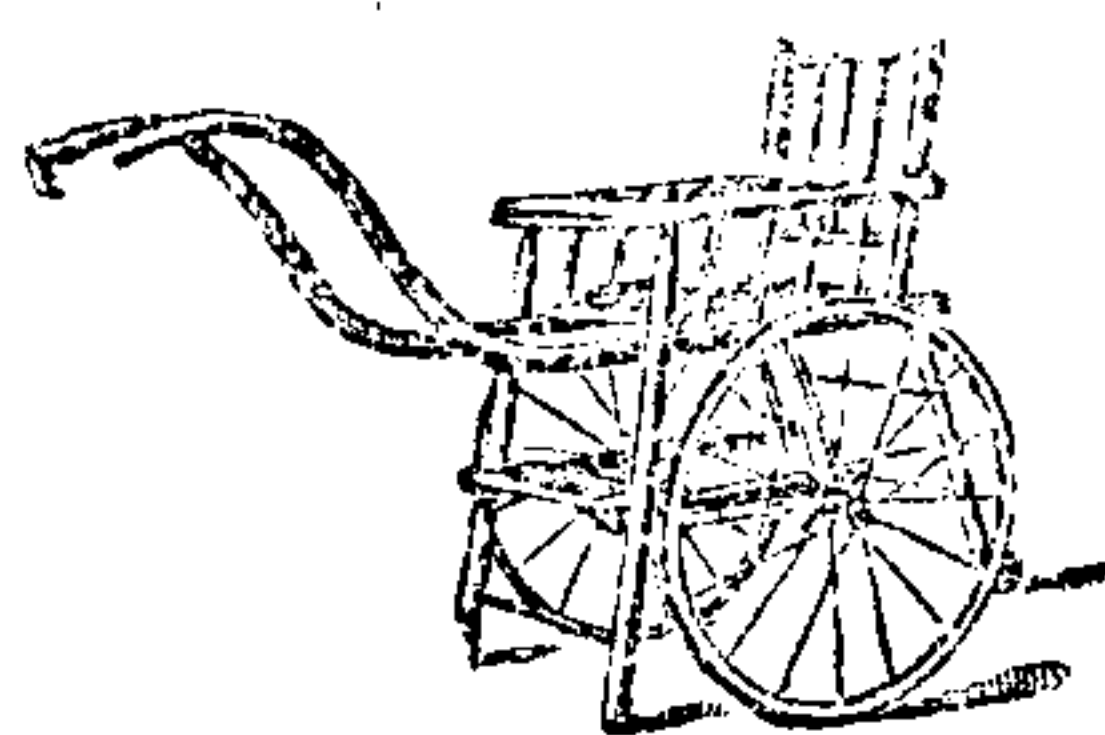


BRENNABOR

Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josel Martinz Marburg



Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an. Preislisten gratis und franko.

Trauerwaren

Hüte, Schöße, Jackets, Paletots, Blusen und Unterröcke in größter Auswahl bei Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrngasse 24.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrngasse 4.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßigen Insertions-Kosten nur bei dem im In- und Auslande verbreiteten Grifflischen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 31.

Telephon (interurban) 17351

Inschriftenaufnahme und Ankündigung:

I. Wollzeile 31 (Gassenlot), Tel. 17351

Zahlreiche Dant- und Anmerkungsarbeiten von Realitäten- und Geschäftsbefizern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

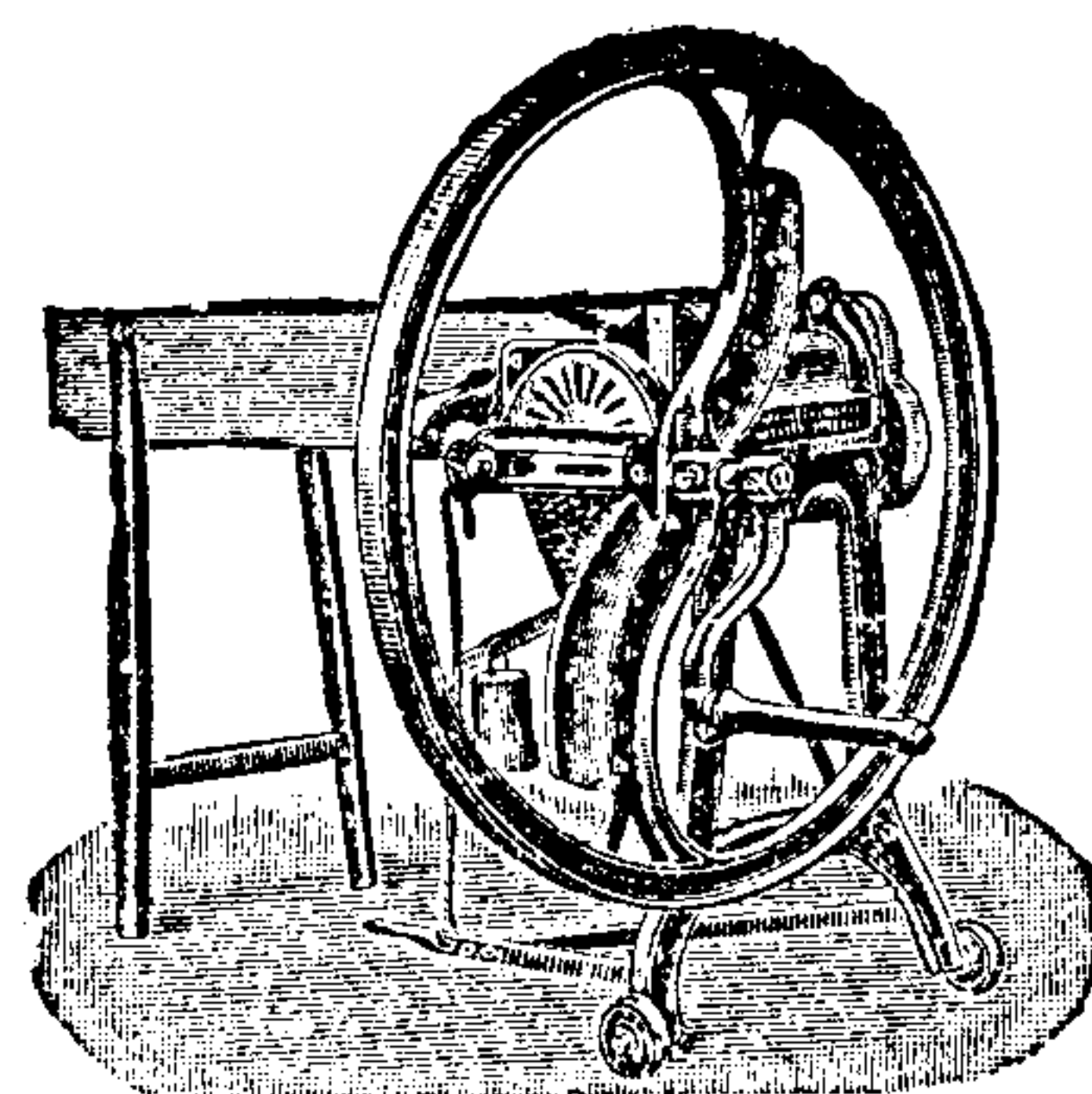
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

45 Jahre an der Spitze.

Josef Dangi's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a. (Steiermark.) Gleisdorf. (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Jauchepumpen, Wiesenmooseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinn-



ten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchschner“.

Benzinmotore.

Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dangi's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Forderung u., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl, Brand, von Spiegel- scheiben, geschliche Gaspflicht und Unfall ne st Valorentrans-

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung Privatgut- u. Militärdienstversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagenten in Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Ritzel, Burggasse Nr. 8.

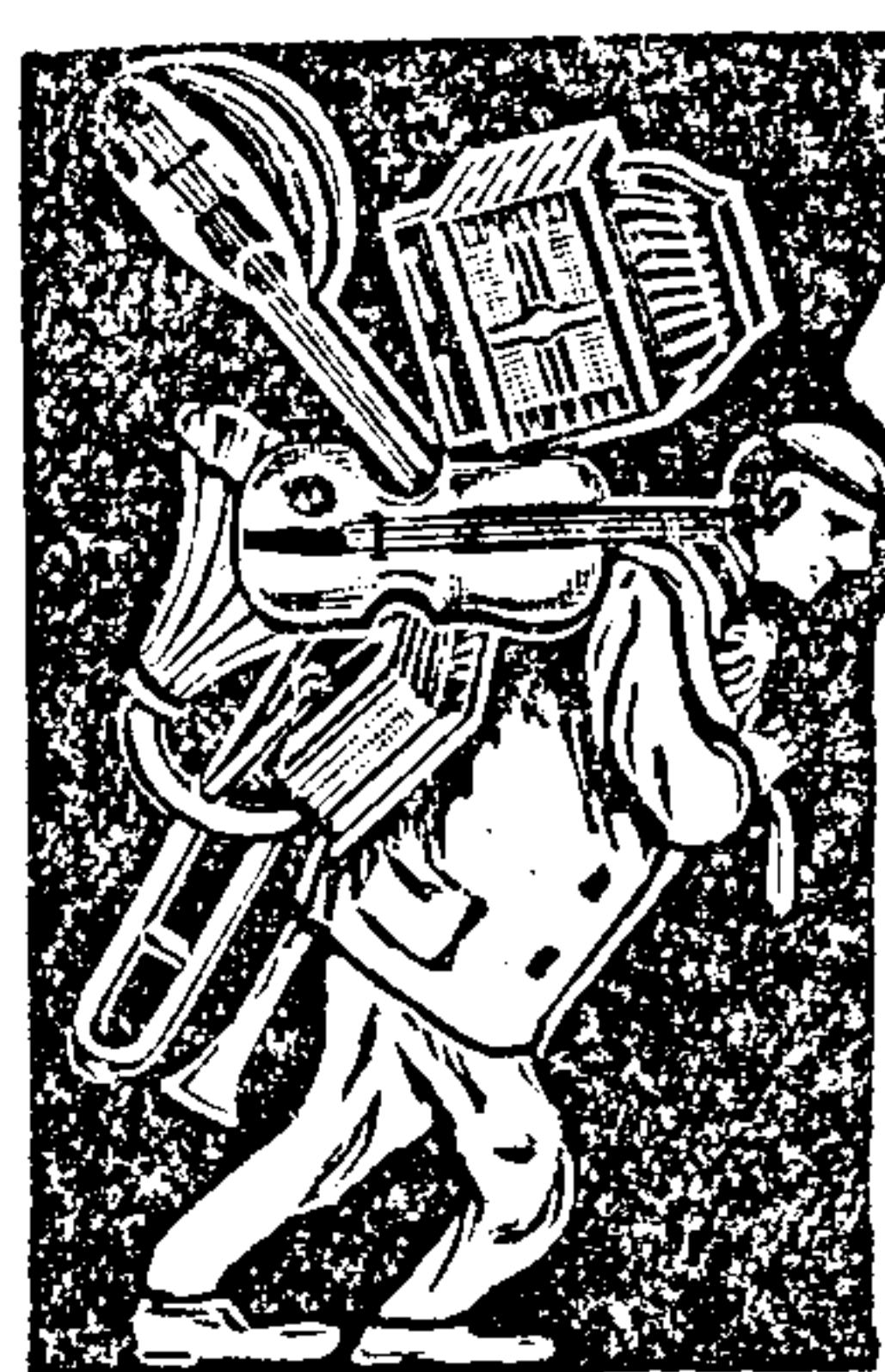
Tüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Staatl. konzess.
**Stenographie- u. Maschin-
 schreibschule Legat.**

Beginn neuer Kurse.

Einschreibungen täglich von 6 bis halb 8 abends, Sonntags
 von 11 bis 12 Uhr vormittags, Bitttruhofgasse 17, 1. St.



Musik

Instrumente. Saiten u.
 Musikalien in grösster
 Auswahl bei
Josef Höfer, Marburg a. D.
 — Schulgasse 2. —

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
 empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
 zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen,**
Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und
 Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
 und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98
 Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthofstrasse 55, Wielandgasse 4

Möbel!

eigener Erzeugung
 in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
 r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3
Filiale Pettau, Sarnitzgasse

Schöne Wohnung

Schöne Villa, Wohnungen mit
 2 oder 4 Zimmer samt grossem
 Garten sofort zu vermieten. 1349
 Schöne Wohnungen mit 1 und
 2 Zimmer sind sofort zu ver-
 mieten. Anzusagen Mozartstr. 59.

Kleines Wohnhaus

mitten in der Stadt, mit nur drei
 Parteien, neugebaut, steuerfrei, ist
 zu verkaufen. Anfrage in der Verm.
 d. Blattes. 4829

Tüchtige

Kontoristin

der deutschen und slowenischen
 Sprache mächtig, wird sofort gesucht.
 Möbelhaus Karl Westf., Marburg,
 Tegetthofstrasse. 2380

Kontorist oder Kontoristin

mit Kenntnis der Buchhaltung, Kor-
 respondenz und Maschinenschriften für
 ein Warengeschäft. Offerte unter
 M. P. 22 an W. d. Bl. 2412

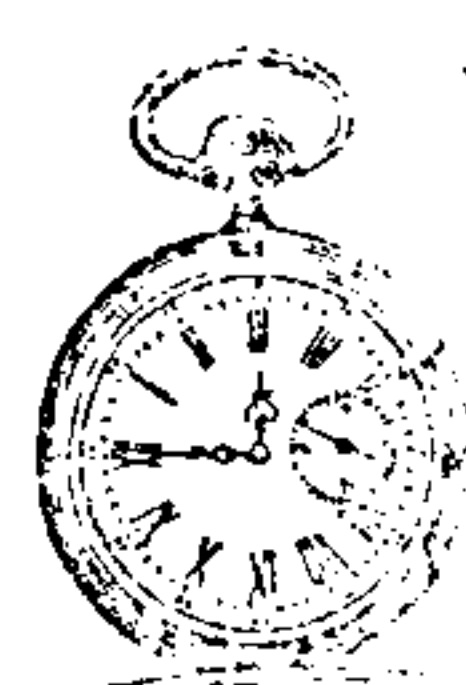
Herrschaftsvilla

mit grossem Park und Obsthofen
 aus freier Hand zu verkaufen. Abr.
 in der Verm. d. Bl. 2397

Fahrrad

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Zuschriften an J. Bozic Teget-
 thofstrasse 34. 2346

5 Heller

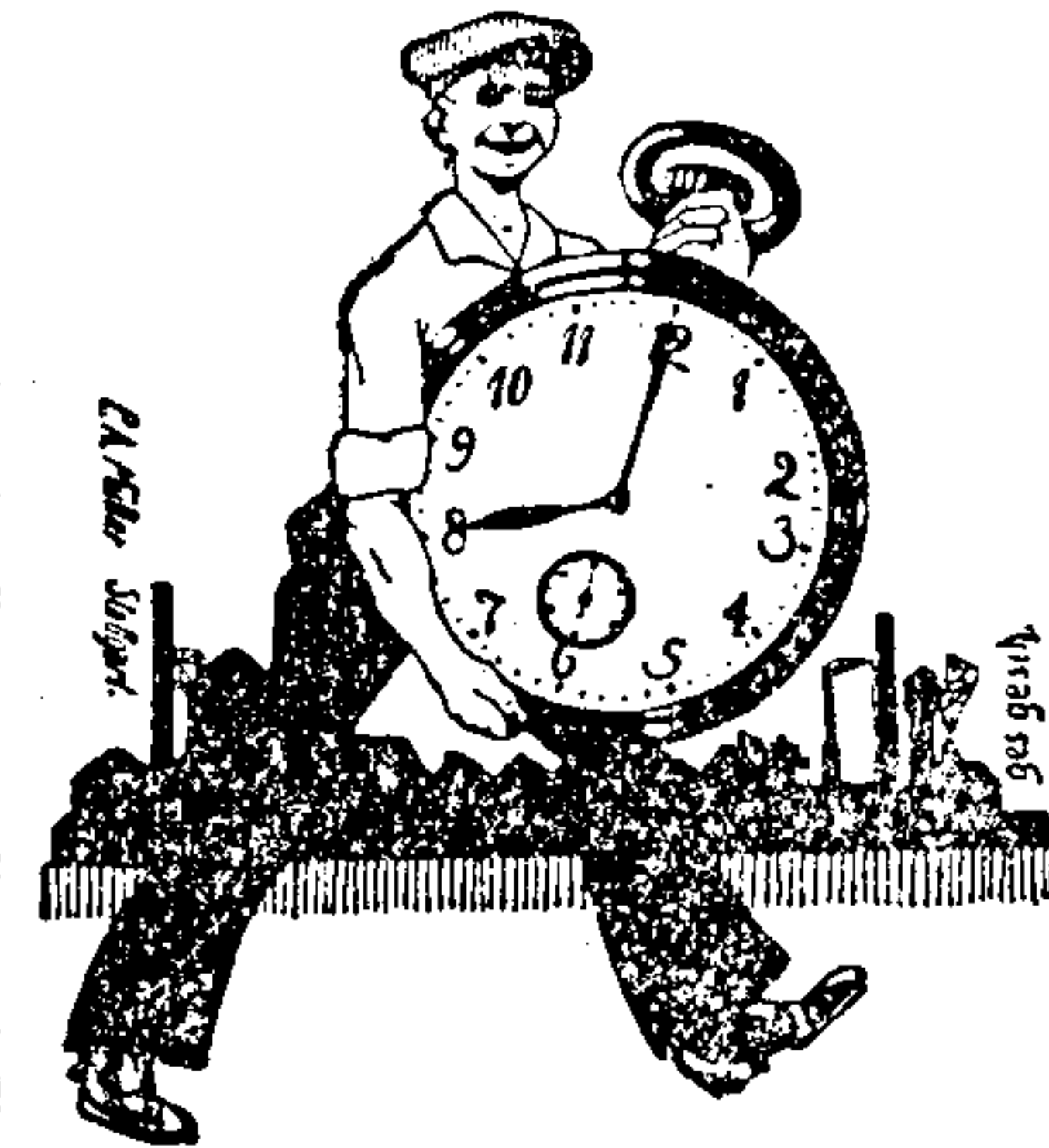


kostet eine Postkarte,
 mittels welcher Sie
 über Verlangen meinen
 Hauptkatalog mit 4000
 Abbildungen umsonst
 und portofrei erhalten.
 Erste Uhrenfabrik

Hanns Konrad
 f. u. f. Hoflieferant in Brünn Nr.
 1001 (Böhmen)

Nickel-Uhrenuhr R. 3.80, bessere Uhr
 R. 4.20, Silber Metall Rem.-Uhr
 R. 4.80, mit Schweizer Ankerwerk
 R. 5.—, Kriegserinnerungsuhr R. 5.50,
 Rad.-Taschenuhr R. 8.50, mit Wecker
 R. 24.50, Nickel-Wecker R. 2.90,
 Wanduhr R. 3.40. — Für jede Uhr
 dreijährige schriftliche Garantie. —
 Versand per Nachnahme. Kein Risiko.
 Umtausch gestattet oder Geld retour.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren



nur solide erstklassige Fabrikate
 und Qualitäten kauft man am
 vorteilhaftesten bei

Vinz. Seiler

Juwelier, Gold- und Silber-
 arbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

100 L. Elpis-Haustrunke!



erfrischend, köstlich und durststillend, kann jedermann
 mit geringen Kosten selbst erzeugen. Vorrätig sind:
 Ananas, Apfel, Grenadine, Himbeer, Muskatbirne,
 Pfefferminze, Pomeranzen, Waldmeister, Weichsel.
 — Misslingen ausgeschlossen! — Diese Haustrunke
 können im Sommer gekühlt und im Winter auch
 heiss, anstatt Rum und Schnaps getrunken werden.
 Die Substanzen samt genauer Vorschrift kosten K 4.50.

franko Nachnahme. Auf 5 Portionen gebe ich eine Portion gratis.
 Für Oekonomien, Fabriken, grössere Haushalte, Werkstätten etc. von
 unschätzbarem Wert, da der Arbeiter davon erfrischt und nicht be-
 rauscht wird und seine Leistungsfähigkeit nicht einbüsst.

Johann Grohlich, Engel-Drogerie in Brünn Nr. 544, Mähren.
 Probekartons für je 10 Liter kosten 70 h, wenn vorher in Briefmarken-
 eingeschickt. Auch die grösseren Drogerien und Delikatessengeschäfte
 führen die Probekartons zu 70 h am Lager. 2152

Marie Genetowitsch' Gasthaus

Herrengasse 26, empfiehlt ihre stets guten echten Weine:
 Riesling neu per Liter R. —.96 Rutenberger per Liter R. 1.20
 Zwiebelstichter R. 1.12 Dessertwein schwarz R. 1.60

Vortrefflich bewährt für die Krieger im Felde
 und überhaupt für Jedermann hat sich als beste
schmerzstillende Einreibung
 bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht, Influenza, Hals-, Brust-
 und Rückenschmerz u. s. w.
Dr. RICHTERS
Anker-Liniment. capsici
 compos.
 Ersatz für Anker-Pain-Expeller.
 Flasche K —.80, 1.40, 2.—.
 Zu haben in Apotheken oder direkt zu beziehen von
 Dr. RICHTERS Apotheke „Zum Goldenen Löwen“
 Prag 1, Elisabethstrasse 5.
 Täglicher Versand.

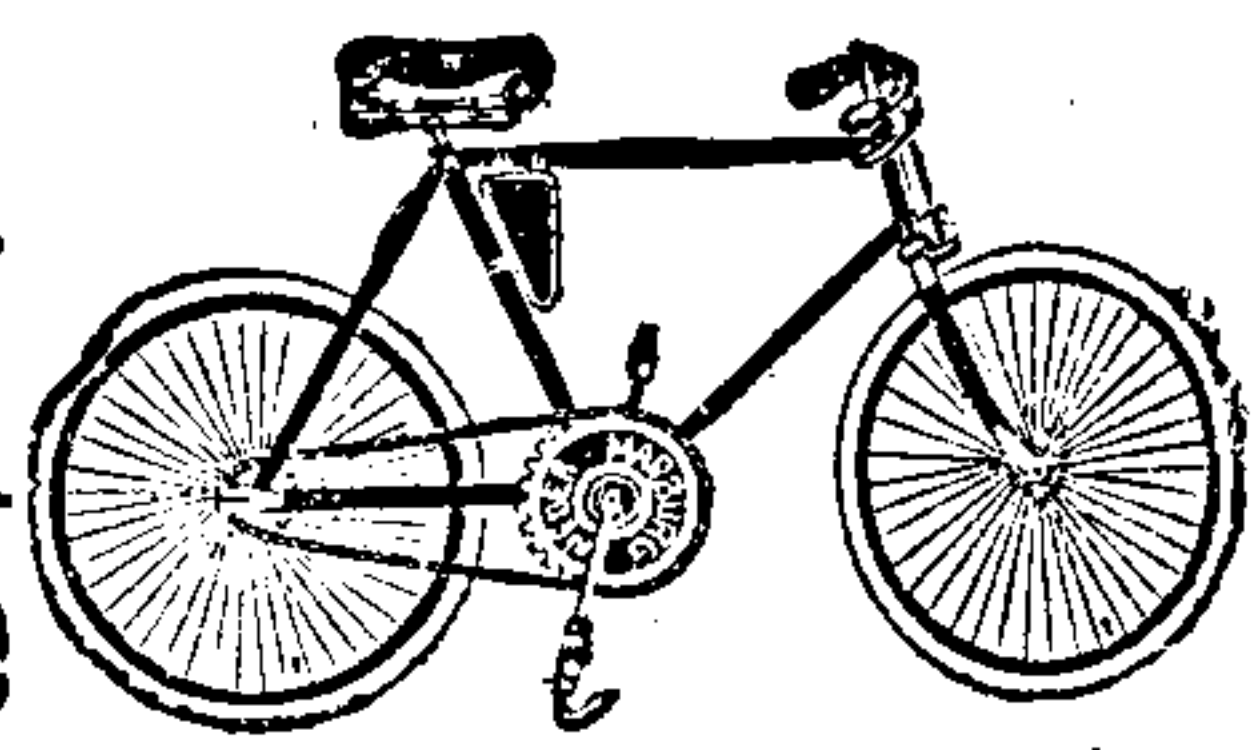



Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude



Erzeugung der bekannt dauerhaftesten Neger-Mäder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatisch. Rücktritt-Innenbremse
 Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern u. Automobilen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten,
 aller fremden Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Ladungen von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen
 werden zu jeder Zeit vorgenommen. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigst.
 Lager der weltbekannten Pfaff-Nähmaschinen für Kunstfärberei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate.
 Ersatzteile von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln etc. etc. Preisliste gratis u. franko.

Kleider- u. Modehaus Josef Götzl & Co.

Herrengasse 15

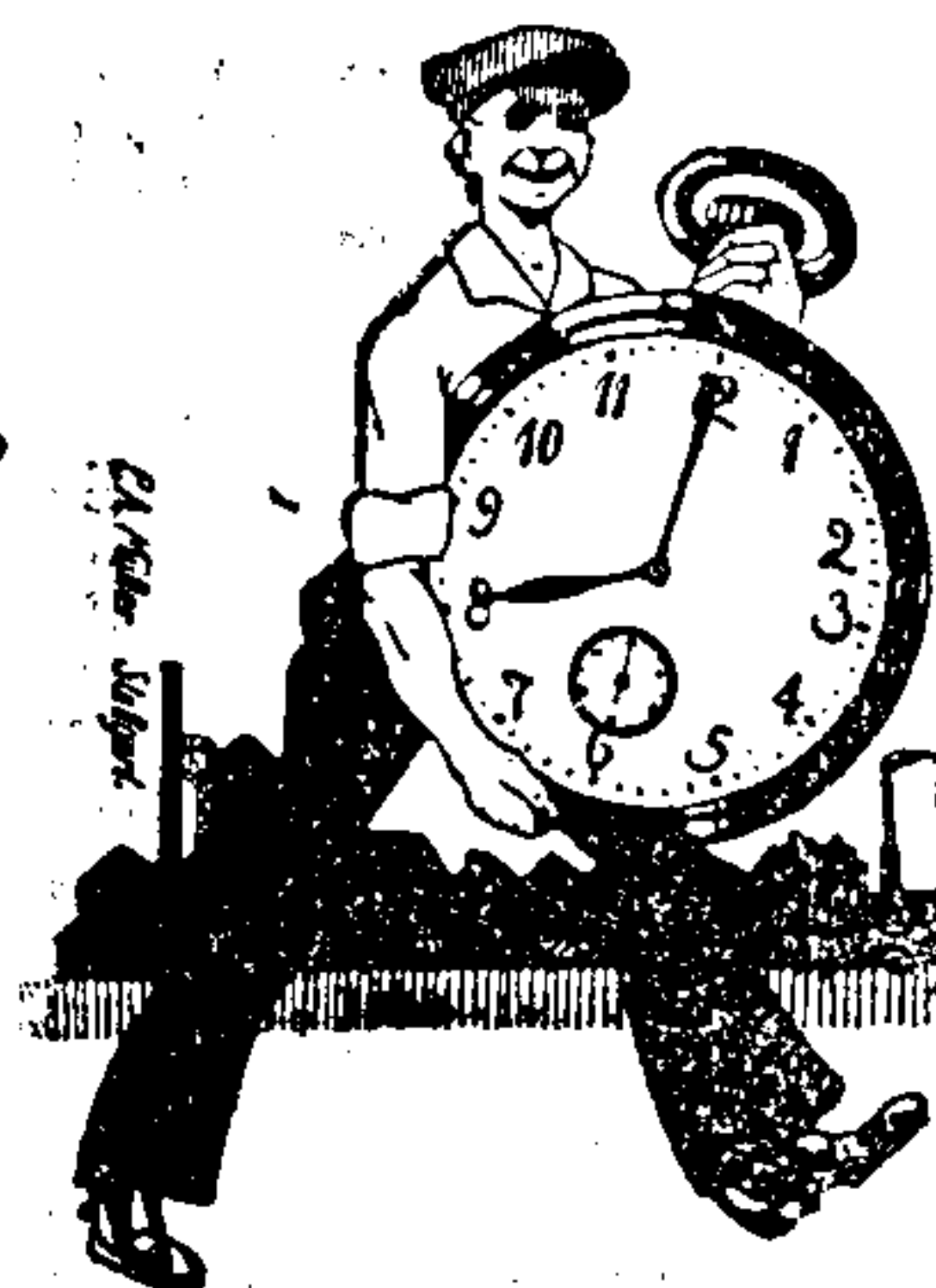
empfiehlt zum Frühjahr sein reich sortiertes Lager in Herren-, Knaben-
 u. Kinderbekleidung. Maßbestellungen prompt. Herrenwäsche (Marke Erko.)
 Beste Preise. Solide Bedienung. Beste Preise.

Reizende Dirndlstoffe

waschbar, und Boite Marquise, weiß, glatt und gemustert, waschbar.
Blusenstoffe, Rohstoffe für Kleider, Blusen und Hemden.
Japanstoffe, waschbar.
Fahnenstoffe in allen Farben.

Felix Michaelis, zur Briellaube, Herrengasse 14

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

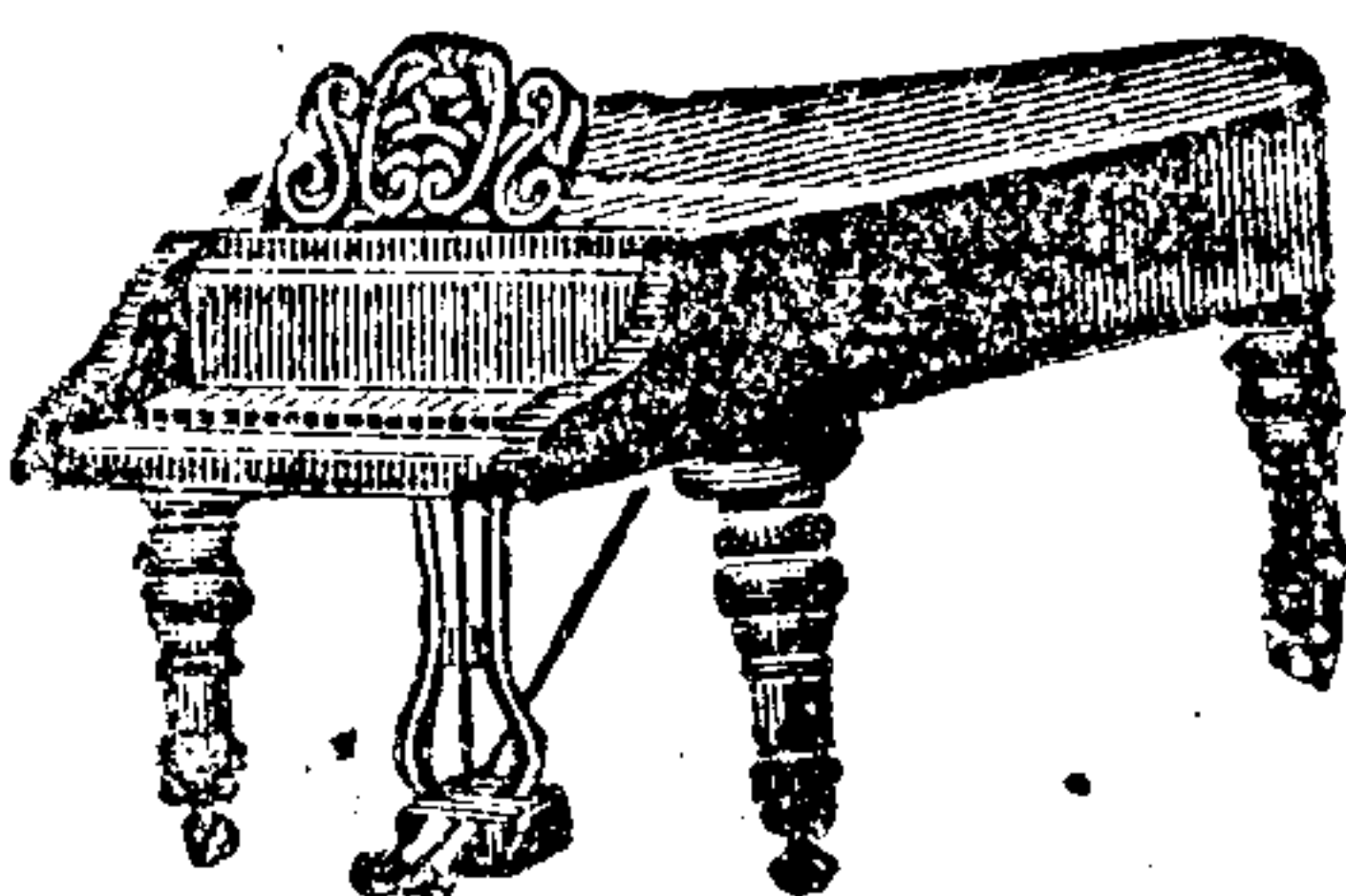


nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinz. Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

I. Marburger
Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hohniggs Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850
Koblenstrasse 14, I. St. Hofged.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.
Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billig berechnet und
von mir selbst ausgeführt; daselbst
wird auch gediegener Gitarrenunterricht
erteilt.

Kontorist oder Kontoristin

mit Kenntnis der Buchhaltung, Korrespondenz und Maschinensreiben für ein Warengeschäft. Offerte unter
M. P. 22 an W. d. Bl. 2412

Kinderliegewagen

billig zu verkaufen. Herrengasse 46,
3. Stock. Tür 10.

Zum Früchte ansetzen

empfehlen

Slivovitz, Weingeleger
= Kornbranntwein =

in verschiedenen Preislagen

Albrecht & Strobbach, Herrengasse 19.

Trauerwaren

Hüte, Schöße, Jackets, Paletots, Blusen
und Unterröcke in größter Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Frauen und Mädchen

erhalten dauernd bereits zu-
geschnittene

Heimarbeit

in Unterhosen und Hemden.
Anfrage von 8—10 Uhr bei
Gavlicek, Tegetthofstraße 77.

Über Allerh. Ermächtigung Sr. kais. u. königl. Apost. Majestät.

31. k. k. Staatslotterie für gemeinsame Militär-Wohltätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen.
Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 15. Juli 1915.
Ein Los kostet 4 Kronen. 2210

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III.,
Vordere Zollamtsstraße 5, in Lottokollektoren, Tabaktrafiken, bei
Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben
etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.
Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung f. Wohltätigkeitslotterien).

L. Kralik's Buchdruckerei und Verlag

Diese mit den neuesten Schriften und Maschinen ein-
gerichtete Druckerei empfiehlt sich zur Uebernahme
aller Druckaufträge von der einfachsten Ausführung
bis zum elegantesten Kunstdruck. Sehr gutes Papiermaterial.

Der elektrische Betrieb ermöglicht auch die Herstellung größerer Auflagen.
Verlag der „Marburger Zeitung“, „Marburger Adress-Kalender“, „Kleiner
Fahrplan für Untersteiermark“. — „Marburger Ankündigungs-Anstalt“.

Marburg a. Dr., Edmund Schmidgasse Nr. 4.

K. k. priv.

Steiermärkische Escompte-Bank, Filiale Marburg

Marburg, Burgplatz.

Die gefertigte Anstalt bringt zur Kenntnis, daß ihre
Schalter am **Mittwoch den 30. Juni** wegen
Kanzleireinigung **geschlossen** bleiben.

K. k. priv. Steiermärk. Escompte-Bank, Filiale Marburg, Marburg, Burgplatz.

Marburger Stadt-Kino.

Im Theatergebäude.

Programm von Dienstag den 29. Juni bis einschließlich
Donnerstag den 1. Juli 1915

1. Eine Fahrt mit der Albulabahn. Naturaufnahme.
2. Feuer erkaufte Glück. Lebensbild in 2 Akten. In der Hauptrolle Henry Porten.
3. Zimmer Nr. 22. Pöffe in 2 Akten. Wer gerne lacht, wird auf seine Kosten kommen.

Voranzeige: Von Freitag den 2. Juli an das Schauspiel
Mutter Sorge von Rudolf Harvel.

Programmänderungen vorbehalten.

Die Vorstellungen finden an Wochentagen um 6 und 8 Uhr, an
Sonn- und Feiertagen um 4, 6 und 8 Uhr statt.

Marburger Bioskop.

Im Hotel Stadt Wien, Eingang Hammerlinggasse.

Geht allen voran!

Eigene Lichtanlage. Bringt stets erstklassige Neuheiten. Tadellose Vor-
führung. Vollkommen stimmerfreie Bilder. Großer modern und bequem
eingetragener, luftiger Saal. Künstlerische Musikbegleitung.

Programm vom 29. Juni bis 2. Juli 1915

1. Österr. Kinematogr. Wochenbericht vom nördlichen und süd-
lichen Kriegsschauplatz.

2. Das Todestelephon.

Neues Detektivdrama in 3 Akten.

3. Zu hoch hinaus.

Lustspiel in 3 Akten. Neuester Schlager.

Mittwoch den 7. bis 9. Juli: Die schwarze Nelke, Detektiv-
roman in 3 Akten.

Vorstellungen täglich um 1/7 und 1/9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen
um 2, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag Musik Herren-Salonquartett.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

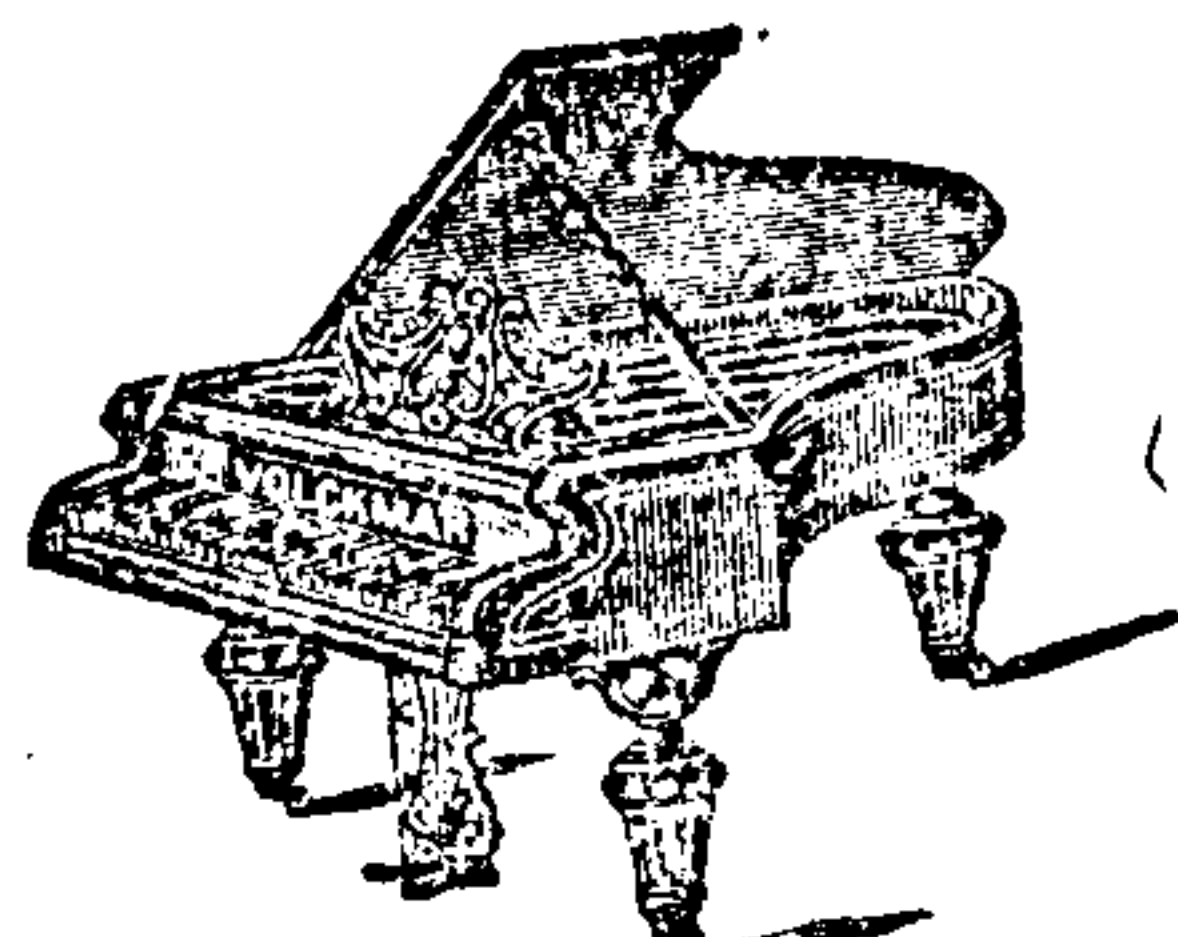
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. Stod
gegenüber dem l. i. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung — Billige Miete — Eintausch und Verkauf überpielter
Instrumente. Telefon Nr. 57, Sched-Konto Nr. 52585.



Nettes Fräulein

wünscht in einem Geschäft als
Verkäuferin unterzukommen.
Adresse in der Verw. d. Bl.

Militärfreier kräftiger

Mann

als Plakateur und zu Haus-
arbeiten verwendbar, wird sof.
aufgenommen. (Wochenlohn
18 K.) Wo, sagt die Verw. d. Bl.

Junge schide

Dame

hier auf Sommerfrische, ersehnt
Gedankenaustausch mit nur
vornehmen Cavalier. Unter
„Kraune“ an die Verw. d. Bl.

Neutuchabfälle

zahlt zu den besten Preisen Th.
Braun, Kärntnerstraße 13.

Bedienerin

wird aufgenommen. Lohn 30 K.
Wiener Café und Teehalle, Haupt-
platz 21. 2466

Besseres Mädchen

wird tagsüber zu Kinder auf-
genommen. Wiffringhofgasse 30. 2461

50 Kilo verhackter

Speck

sind preiswert abzugeben. An-
frage Herreng. 56 im Geschäft.

Möblierte

Wohnung

2 bis 3 Zimmer mit Küche und
Gartenbenutzung, Stadtmitte, sehr
schön und rein, sofort zu vergeben.
Anfrage in der Verw. d. Bl. 2093

Gut erhaltenes

Damenrad

zu kaufen gesucht. Anträge unter
„Damenrad“ mit Preisangabe an
die Verw. d. Bl. 2444

Eine

Grasziege

ist zu verkaufen. Anzufragen
Schmidererergasse 33. 2447

Grammatische

Fußharmonika

ist zu verkaufen. Blumengasse 14
bei Mischitz.

Eiskasten

für Fassbier zu kaufen gesucht. An-
träge unter „Eiskasten“ an Ww. d. Bl.

Möbl. Zimmer

und Küche zu vermieten. Nagysstraße
18, parterre rechts. 2449

Suche Posten

als Verkäuferin, war als solche schon
tätig. Bin der deutschen und slow.
Sprache mächtig, gehe auch aus-
wärts. Briefe erbeten unter „N. N.
15“ an die Verw. d. Bl. 2459

Billig zu verkaufen

gut erhaltenes Eisenbett und Bade-
wanne, emailiert. Anfrage Nagy-
straße 11, 3. Stod, Tür 15. 2460

Zu kaufen gesucht

schöner Besitz für einen Pensionisten,
möglichst bei einer Bahnstation in
deutscher Gegend, bei Graz bevor-
zugt. Anzahlung 12.000 bis 15.000
Kronen. Briefe an Herrn Korrent,
Trafsant, Kärntnerstraße 64.

Nettes Mädchen

aus besserem Hause wird für eine
Trafik als Verkäuferin sofort auf-
genommen. Anfrage in Ww. d. Bl. 2453

Verloren

ein Medaillon mit Photographie in
der Herrengasse. Anfrage Ww. d. Bl.

Katze

schwarz und weiß gefleckt, verlaufen.
Abzugeben bei der alten Bierquelle,
Edmund Schmidgasse. 2457

Nett möbliertes

Zimmer

im ersten Stod, Garten gelegen,
nur für einen Herrn, Mitte der
Stadt sofort zu vermieten. Frauen-
gasse 13. 2419

Flurwächter

werden aufgenommen bei der Wach-
und Schlafanstalt Marburg, Leub-
gasse 2, Ecke Schmiedplatz. 2423

Südliche Wohnung

5 Min. vom Südbahnhof, vollkom-
men staubfrei, Zimmer, Küche und
Zugehör, streng abgeschlossen, ist an
ruhige, stabile Partei gleich zu ver-
mieten. Anfrage borselbst, Karlsruh-
win 155, nächst der Schule. 2433

Großes einstöckiges

Eckhaus

3 Gassenfronten, massiv gebaut, vor-
züglicher Geschäftsposten ist zu ver-
kaufen. Zwischenhändler ausgeschlos-
sen. Briefe unter „Günstige Gelegen-
heit 1878“ an die Ww. d. Bl. 2414

Intelligentes Fräulein

mit Kenntnis von Stenographie
und Maschinensreiben, der slowe-
nischen Sprache in Wort
und Schrift mächtig, auch im
Verkauf verwendbar, findet
sofort Stelle. Selbstgeschriebene
Anträge unter „N. N.“ an die
Verw. d. Bl. 2469

Säcke

in gutem Zustande kauft zu höchsten
Tagespreisen Josef Rosenberg,
Marburg, Burggasse. 2416

Kleider- u. Modehaus Josef Götzl & Co.

Herrengasse 15

empfiehlt für Sommer fein reich sortiertes Lager in Herren-, Knaben-
u. Kinderbekleidung. Maßbestellungen prompt. Herrenwäsche (Marke Erlo.)
Seste Preise. Solide Bedienung. Seste Preise.